Montags den 11. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XLI.

# Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

# Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

## Aufforderung.

der Königl. zur Regulirung des Schuldenwesens des ehemaligen Danziger Freystaats niedergesetzten Commission.

Es soll nunmehr in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Order vom 24. April d. J. (Gesetzsammlung No 860.) betreffend die Grundsätze, nach welchen das Schuldenwesen des vormaligen Freystaats und der Commune von Danzig regulirt werden soll, mit Kapitalisirung der seit dem 1sten Juli 1810. rückständigen versprochenen Zinsen, so wie mit der

Ve-

Verification aller auf förmlichen Schuldverschreibungen beruhenden, ingleichen aller übrigen bey uns angemeldeten und von uns angenommenen Forderungen, vorgegangen werden. Wir fordern daher, im Auftrage der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden, sämmtliche Inhaber

a. von Danziger Stadt-Obligationen aus der freystäätschen Zeit von 1807. bis 1814, ingleichen

b. von sogenannten ablöslichen alten Kämmerey- und Hülfsgelder-Obligationen, insofern deren Verzinsung schon früher vom Preußischen Staate übernommen worden, und aus diesen Obligationen noch Zinsen aus der gedachten freystäätschen Zeit rückständig sind, so wie sämmtliche übrigen Gläubiger, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Freystaat oder die Commune von Danzig aus der erwähnten freystäätschen Zeit bey uns gemeldet haben, und mit diesen Ansprüchen von uns nicht zurückgewiesen sind,

hiermit auf, die vorhandenen Beweisstücke über ihre Forderungen spätestens bis zum 31 October dieses Jahres bey uns einzugeben, und zwar:

I. die oben unter dem Buchstaben a. erwähnten Stadt-Obligationen mit den dazu gehörigen Zins-Coupons, welche jedoch nur allein bey den Stadt-Obligationen des Fonds von 6, 8 und 10 Jahren vorhanden sind, ingleichen,

II. die unter dem Buchstaben b. bezeichneten alten Cämmerey- und Hülfsgelder Obligationen,

III. alle bey uns notirten Interims-Scheine und Cassen-Quittungen, mit Ausschluß der Quittungen:

a. über Kopf- und Miethssteuer,

b. über Geldleistungen zur Berichtigung der Fleisch-Lieferungen, welche nicht am 1. October und 1. Novbr 1812. ausgestellt sind,

c. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungs-Schluß vom 20. May 1811., und endlich,

d. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungs-Schluß vom 9. Juni 1813.

(diese hier ausgenommenen Quittungen können nicht zur Vergütung gelangen, weil sie über Geldleistungen lauten, welche nach den Beschlüssen der vormaligen freystäätschen Regierung als Abgabe erhoben worden sind,)

VI. alle in ihren Händen befindliche Cassen Anweisungen und sonstige von den vormaligen freystäätschen Behörden ertheilte Bescheinigungen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aller Art, insofern diese Forderungen bey uns schon früher zur Notirung angemeldet worden sind.

damit

Damit aber bey diesem so verwickelt als weitläuftigem Geschäft die nothwendige Ordnung erhalten werde, wird Folgendes bestimmt:

1. Es sind diese hier vorstehend bezeichneten Papiere nach den, unter den vorstehenden Nummern von I. bis IV. bezeichneten Gattungen besonders zu heften mit laufenden Nummern zu versehen, und von jeder Gattung derselben, besonders zwei gleichlautende Nachweisungen an uns einzugeben.

2. Forderungen aus gleichartigen Papieren sind in diesen Nachweisungen unter besonderen Abtheilungen zusammen zu stellen.

3. Ausser der genauen Bezeichnung der Papiere und ihres Betrages, der, wenn derselbe darin in Danziger Geld ausgedrückt, zugleich in Preußischem Silbergelde, den Preußischen Thaler zu $4\frac{2}{3}$ Fl. Danziger gerechnet, anzugeben ist, müssen die Nachweisungen die Angabe des Wohnorts und Characters, so wie den Vor- und Geschlechtsnamen des Einsenders, deutlich ausgedrückt, enthalten.

4. Die unterzeichnete Commission kann sich auf Einsendungen durch die Post wegen der daraus zu besorgenden Gefahr und entspringenden weitläuftigen Correspondenz nicht einlassen, vielmehr sind die betreffenden Papiere von auswärtigen Inhabern entweder selbst oder durch hierzu beauftragte Personen in unser Büreau einzuliefern.

5. Dem Einlieferer wird das Duplicat der Nachweisung vo nden eingelieferten Papieren, mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, zu seiner Legitimation zurückgegeben werden.

6. die Commission wird sich mit Prüfung der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers der produzirten Stadt-Obligationen nicht beschäftigen, indem sie diesen Documenten den Vermerk wegen der zu capitalisirenden Zinsen ohne Beziehung auf den ursprünglichen oder nachfolgenden Inhaber beifügen wird. Es bleibt also die Sache eines jeden Acquirenten solcher Documente, sich von der Legitimation seines Vorbesitzers zu überzeugen.

7. Dagegen ist es überall, wo Anerkenntnisse über unverbriefte Forderungen auf einen andern, als den ursprünglichen aus den Schulden-Tableau's erhellenden Inhaber derselben ausgefertigt werden sollen, daß sich der jetzige Inhaber der Forderungen entweder durch ein Endosso oder durch besondere Cessions-Urkunden, oder, falls ihm die Forderung durch Erbrecht zugefallen, durch ein Attest des die Erbschaft regulirenden Gerichts, als der rechtmäßige Inhaber gegen uns ausweise, und es werden sämmtliche in dieser Beziehung interessirende Personen aufgefordert, das Nöthige

wegen

wegen ihrer Legitimation bei Zeiten zu besorgen, damit es hiernächst bei Einsendung der Papiere daran nicht fehle. Wir bemerken hierbei ausdrücklich,

8. Daß es bei denjenigen, über unverbriefte Forderungen, ausgestellten Bescheinigungen (Interimsscheine, Kassenanweisungen ꝛc.), welche durch blosse Endosso's aus Hand in Hand gegangen sind, nur der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers durch das letzte Endosso bedarf, daß wir aber auf eine Prüfung der Richtigkeit dieses Endossos nicht einlassen können, und daher in drr Regel den letzten Indossator, ohne weitere Vertretung, als den rechtmäßigen Inhaber der präsentirten Bescheinigung ansehen und auf dessen Namen das anderweitige Anerkenntniß ausfertigen werden. Eben so wird in der Regel

9. Die Aushändigung dieser Anerkenntnisse, ingleichen die Rückgabe der verifizirten Obligationen an jeden Präsentanten der ad 5. erwähnten Empfangsbescheinigungen gegen bloße Rückgabe derselben, jedoch gegen Quittung des Präsentanten ohne Weiteres und insbesondere ohne Production einer etwanigen Vollmacht und ohne Prüfung des Umstandes wie er zum Besitz der gedachten Empfangsbescheinigung gekommen, erfolgen.

10. Schlüßlich fügen wir die Warnung bei, die zur Einliefrung der fraglichen Documente gesetzte Frist nicht zu versäumen, indem die Bestimmung eines Präclusivtermins, mit dessen Eintritt alle vorher nicht eingegangene Documente unfehlbar als erloschen und wehrlos zu betrachten, bald zu erwarten steht. Endlich werden auch noch

11. Diejenigen Gläubiger unverbriefter bei uns notirter Forderungen, welche darüber gar keine der vorerwähnten Documente in Händen haben, wie dies insbesondere mit den Forderungen an rückständigen Zinsen aus den Kalckreuthschen Obligationen der Fall ist, hierdurch verpflichtet die Ausfertigung der Anerkenntnisse über gedachte Forderungen bis zu dem oben gesetzten Termine, den 31. October d. J., schriftlich bei uns nachzusuchen, widrigenfalls sie die nämliche Behandlung, wie die Gläubiger, welche die Einreichung ihrer Documente in der gesetzten Frist unterlassen sollten zu erwarten haben werden.

Danzig den 21. Juli 1824. g).

Die zur Regulirung des Schuldenwesens des vormaligen Danziger Freistaats ernannte Königl. Commission.

(gez.) Ewert. Flottwell.

Zu

## Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 1sten October 1824. Auf Antrag einiger Gläubiger wird das zu Olbersdorf Reichenbachschen Creises belegene, auf 3484 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Johann Gottfried Helmichsche Bauerguth nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den auf den 12ten December d. J., ferner den 13ten Februar, peremtorie aber den 15ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Licitations-Termine vor unterzeichnetem Gerichtsamte im Schlosse Olbersdorf zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe auf das feilgebothene Grundstück abzugeben, wonächst selbiges dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe ist in dem Olbersdorfer Kretscham nachzusehen.

Das freiherrl. v. Seherr Thoßische Olbersdorfer Gerichtsamt.

*) Ratibor den 31sten August 1824. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir auf den Antrag der Anton und Mariane Wenzlickschen Erben die denselben gehörige sub No. 31. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 400 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Fleischbank nebst den dazugehörigen Grundstücken, setzen einen einzigen mithin peremtorischen Biethungs-Termin in unserem Sessionssaale auf den 11ten December 1824. Vormittags um 9 Uhr fest und laden Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots mit dem Befügen ein, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

*) Schweidnitz den 24sten September 1824. Nachdem sich in dem zum öffentlichen Verkaufe der zur Brauer Leuckertschen Concursmasse zu Leuthmannsdorf gehörigen Grundstücke, namentlich: 1) des sub No. 9. zu Leuthmannsdorf Grundseite belegenen Brau- und Brandweinurbars; 2) des sub No. 6. eben daselbst, Bergseite belegenen Ackerstücks und 3) der sub No. 8., 9., 10., 24. und 29. daselbst belegenen Dominial-Ackerstücke am 22sten d. M. peremtorisch angestandenen Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden und dieserhalb von dem Curator Massä in Uebereinstimmung mit den Real-Creditoren auf anderweitige Anberaumung eines nachträglichen Licitations-Termins angetragen worden, so haben wir einen einzigen und peremtorischen Termin hierzu auf den 22sten November a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt und laden Kauf- und Zahlungsfähige hiermit ein, in gedachtem Termine sich auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor unserem Commissario Herrn Gerichts-Assessor Berger einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter den ihnen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 3. August 1824. Das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bürger und Tuchscheerermeister Carl Friedrich Sperling gehörige, auf hiesiger Schmiedegasse sub No. 331. belegene, in Ansehung der Nutzung auf 400 Rthl. gewürdigte, nach dem Bauanschlage auf 383 Rthl. abgeschätzte Haus und zwey zu demselben Nachlasse gehörige, hieselbst vor dem Friedrichsthore unter No. 74. belegene auf 60 Rthl. gewürdigte Tuchrahmen, sollen auf den Antrag der Sperlingschen Erben mittelst freiwilliger Subhastation in dem einzigen

und

und peremtorischen Biethungs-Termine den 11ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Crusius auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle, welche dieses Haus und die beiden Tuchrahmen zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß nach Genehmigung der Sperlingschen Erben das gedachte Haus und die beiden Tuchrahmen dem Meistbiethenden werden zugeschlagen werden, daß auf spätere Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird. Die vollständige Taxe dieses Hauses und der beiden Tuchrahmen kann übrigens in hiesiger Registratur während den Amtsstunden nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 6ten October 1824. Das den Tischler Kosesschen Eheleuten zugehörige, auf der Trebnitzergasse nahe beim Thore belegene und seinem materiellen Werthe nach auf 959 Rthl. abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers den 13ten December Vormittags 9 Uhr in der stadtgerichtlichen Canzley, woselbst auch die Taxe desselben nachgesehen werden kann, durch Meistgeboth verkauft werden.

Das Stadtgericht.

*) Frankenstein den 29sten September 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden die Nikolaus Krauseschen Grundstücke zu Neualtmannsdorf Münsterbergschen Kreises, nämlich, die robothsame Auenhäuslerstelle No. 36. und das Bröhmer Ackerstück No. 16., welche beisammen auf 250 Rthl. detaxirt sind, nothwenig subhastirt. Es ist deshalb ein Licitations-Termin auf den 9ten December c. Vormittags 9. Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst anberaumt und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau den 15ten Juni 1824. Auf den Antrag des Freigutsbesitzer Wallenberg soll das der Nadlerwittwe Richter civiliter und dem Agenten Hoffmann aber naturaliter gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 4055 Rthl. 26 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4513 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No 134. auf der Todtengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7ten September a. c. und den 9. November a. c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 10ten Januar 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Storch in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der

letz-

letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 30sten März 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das der Ehefrau des Weisgerber Johann Heinrich Scholz zugehörige No. 154. auf dem ehemaligen Festungs-Terrain vor dem Nicolaithor gelegene Grundstück, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2927 Rthl. 8 sgr., nach dem Realwerth und dem Nutzungs-Ertrag des Gartens zusammengestellt, abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten Juli c. und den 6ten September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rhode I. in unserem Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 5ten July 1824. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 1ste November c. Vormittags um 10 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf den zur Tscheppine vor dem Nikolaithore sub No. 67. gelegenen, auf 8840 Rthl. Courant a 5 pro Cent abgeschätzten, in Haus, Hof und Garten bestehenden Hammesschen Fundum angesetzt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit Hinweisung auf die Verfügung vom 26sten Februar v. J. zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Breslau den 30sten July 1824. Auf den Antrag des Kaufmann Joh. George Schmidt soll das dem Destillateur Schenk gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 4671 Rthl. 6 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4610 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Haus No. 797. auf der kleinen Groschengasse belegene, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten October und den 23sten December 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11ten März 1825. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Frankenstein den 29sten September 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die dem Freigärtner Amandt Hauenschild zu Beerdorf gehörige in der Neualtmannsdorfer Bröhmer Waldung gelegene sogenannte Ueberschaar, welche ortsgerichtlich auf 168 Rthl. detaxirt ist, nothwendig subhastirt. Es ist der diesfällige einzige Biethungs-Termin auf den 10ten December c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst anberaumt und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 9. October 1824.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam Cour. - 4 W. | — | — | Kayserl. dito - - - - - | — | 97 |
| dito dito - 2 M. | 144 | — | Friedrichsd'or - - - - - - | $15\frac{1}{6}$ | — |
| Hamburg Banco - a Vista | $151\frac{7}{12}$ | — | Conventions-Geld - - - | — | — |
| dito dito - 4 W. | — | — | Münze - - - - - - - - - | — | 174 |
| dito dito - 2 M. | — | $150\frac{1}{4}$ | Banco Obligations - - - | — | 89 |
| London - - - 3 a 2 M. | 6 $19\frac{1}{4}$ | — | Staats Schuld-Scheine - - | $87\frac{3}{4}$ | — |
| Paris - - - - - - 2 M. | — | — | Prämien-Schuld Scheine - | — | — |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | — | $103\frac{1}{4}$ | Tresor-Scheine - - - - | 100 | — |
| detto detto Messe | — | — | Stadt Obligations - - - | — | $104\frac{1}{8}$ |
| Augsburg - - - 2 M. | — | 103 | Bank Gerechtigkeiten - | 93 | — |
| Wien in 20 Xr. - a Vista | $104\frac{5}{6}$ | — | Wiener 5. p. C. Obligat. | — | $98\frac{1}{2}$ |
| dito - - - - - - 2 M. | — | $103\frac{1}{2}$ | dito Einlös. Scheine | — | $42\frac{1}{4}$ |
| Berlin - - - - - a Vista | — | $99\frac{5}{6}$ | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | 4 | — |
| dito - - - - - - 2 M. | $99\frac{1}{6}$ | $98\frac{5}{6}$ | — — 500 — | $4\frac{1}{3}$ | — |
| Holländ Rand-Ducaten - | — | 97 | Disconto. - - - - | — | 5 |
| | | | Posner Pfandbr. - - - | 90 | — |

## Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 9. October 1824.

In Courant.

| Der Scheffel in Breslau | Waitzen | | | Roggen | | | Gerste | | | Haber | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | rthl. | sgr. | d'. | rthl. | sgr. | d'. | rthl. | sgr. | d'. | rthl. | sgr. | d'. |
| | | 29 | 5 | | 19 | 9 | | 11 | 5 | | 12 | 3 |

Erste

# Erste Beylage

## zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

### vom 11. October 1824.

---

## Zu verkaufen.

Breslau den 19ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß die vor dem Ohlauerthore hieselbst auf der Klostergasse sub No. 10. gelegene, den Gottlieb Schmudeschen Erben gehörige Erbstelle, deren Ertrags-Werth zu 5 pro Cent auf 12900 Rthl., der Materialwerth aber auf 7560 Rthl. ausgefallen ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden soll und hierzu 3 Licitations-Termine auf den 16ten October, den 15ten December c. a. und den 14 Februar 1825 anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Referendario Gottwald zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, ertheilt werden wird. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 15ten September 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Vincenz wird die weiland Philipp Urbansche Häuslerstelle No. 52. in Daupe nebst Garten und 3 Morgen 131 □R. Erbzinsacker, welche ortsgerichtlich auf 214 Rthl. 16 sgr. 8 d'. Courant gewürdiget worden, Theilungshalber hiermit in dem auf den 29sten October c. peremtorisch anberaumten Termine feilgebothen und es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zur Abgabe ihres Gebothes zu erscheinen, welchem nächst der Meistbiethende den Zuschlag unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen hat, falls besondere Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe liegt sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Ortsgerichten in Daupe zur Einsicht bereit.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Oels den 30sten July 1824. Die zu Bukowinke sub No. 11. belegene, auf 263 Rthl. 12 sgr. 6 d'. dorfgerichtlich abgeschätzte Carl Riedelsche Dreschgärtnerstelle ist im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, zu dem auf den 8ten November 1824. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Kayser

im Partheyen-Zimmer des Fürstenthumsgericht hieselbst anberaumten einzigen Biethungs-Termine sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Ablauf des Termins etwa einkommende spätere Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine weitere Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend-Verbliebenen erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 21sten April 1824. Da bei dem hiesigen Königl Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kommerzienräthin von Wallenberg geb. Bachaly das im Fürstenthum Oppeln und dessen Koseler Kreise belegene Allodial-Rittergut Gierstowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 28sten August, den 29. November 1824. und besonders den 11ten März 1825. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts Rath Kühn angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut, nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Monath November v. J. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 71057 Rthl. 4 sgr 8 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß die Kommerzienräthin von Wallenberg die besondere Kaufsbedingung aufgestellt hat, „daß, das ihr zustehende Hypotheken-Kapital per 9000 Rth. vor der Natural-Uebergabe baar bezahlt werde' und der Zuschlag im letzten Biethungs-Termine erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu-lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Krappitz den 4ten May 1824. Die dem Fabian Lodzick gehörig sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Woinowitz 1 Meile von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 19ten März c. auf 2563 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte freye Erbscholtisey, wozu circa 168 Preuß. Scheffel Ackerland, 16 Preuß. Scheffel Wiesenwachs und 2 Gärten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 12ten Juli a. c. Vormittags 9 Uhr,
den 10ten September a. c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse und peremtorie in Termino den 9ten November a. c. Vormittags 9 Uhr auf gedachter Scholtisey zu Woinowitz bei Ratibor öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Beyfügen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgeboth, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Die Erbscholtisey kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Taxe, welche auch dem bei dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Haugwitzschen Allodial-Herrschaft Kornitz.

Gloy.

Glogau den 20sten May 1824. Nachdem auf den Antrag eines Real-Creditoris das Vorwerk Weckitz ohnfern Glogau, dessen Werth cum Inventario jetzt auf nur 5988 Rthl. 29 sgr. 6 pf. gerichtlich ermittelt worden anderweitig subhasta gestellt und zu diesem Zwecke Termini auf den 13ten September, 13ten December a. c. und 12ten März a. f. präfigiret worden, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß, sofort mit dem Bemerken gebracht, daß die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen, besitz- und zahlungsfähige Käufer werden demzufolge hiermit eingeladen, sich zu den gedachten Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und wird die Adjudication nach Einwilligung der Real-Creditoren an den Bestbiethenden ohnfehlbar erfolgen, ohne auf spätere Gebothe zu reflectiren.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Weißflog.

Brieg den 26sten August 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiedurch bekannt, daß das Tuchmachermeister Kunischsche sub No. 145 gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 5456 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2ten März 1825. Vormittags um 10 Uhr bei denselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Gerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lublinitz den 3ten September 1824. Im Wege der Erbtheilung sollen die nach dem allhier verstorbenen Schneidermeister Simon Kozyrowsky verbliebenen Realitäten, nämlich: 1) das Haus nebst Stallungen und Gärtchen; 2) eine Zogrode und 3) eine Scheuer, welche Realitäten zusammen auf 202 Rthl. Courant geschätzt worden, an den Meist- und Bestbiethenden in dem einzigen mithin peremtorischen auf

den 13ten December 1824. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termin nach vorangegangener Einwilligung der Erben öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 23sten Juli 1824. Das herzogl. Braunschweig Oels'che Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß Behufs der Theilung des Dreschgärtner Carl Schimmerschen Nachlasses zu Juliusburg der Verkauf der zu demselben gehörigen unter herzogl. Amts Jurisdiction zu Juliusburg gelegenen Dreschgärtnerstelle No. 58. des Hypothekenbuchs, im Wege der freywilligen Subhastation zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Dreschgärtnerstelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anberaumten einzigen Biethungstermine den 22sten Novbr. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und

ihre

ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 188 Rthl. 13 sgr 9 d'. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Hrn. Assessor Kayser zum Protokoll zu geben, worauf sodann nach erfolgter Genehmigung der Schimmerschen Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen wird. Die Taxe kann selbst in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Falkenberg den 30sten April 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Pohlnisch Neudorf Oppelnschen Kreises sub No. 1. gelegene Freischoltisey, zu welcher außer den Gebäuden: 1) 375 Schfl. Feldacker; 2) 2 Grasegärte von 4 Scheff. Aussaat; 3) 6 nutzbare Teiche von 26 Morgen Magdeb. im Umfange; 4) an Wiesewachs der Ertrag zur Consumtion; 5) eine Arrende und 6) 6 Robothgärtnerstellen gehören, übrigens selbige an alljährlichen Silberzinsen 25 Rthl. 26 sgr. zu beziehen hat und die nach der in der gerichtsamtlichen Registratur nachzusehenden Taxe auf 10141 Rthl. 19 sgr. $6\frac{8}{18}$ pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Hierzu sind 3 Termine, nämlich: auf den 9ten Juli a. c.
10ten September a. c. und
10ten November a. c.
von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu solchem, besonders aber zu dem peremtorischen nach Pohlnisch Neudorf unter der Versicherung eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens wird noch bemerkt, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Gerichtsamt Pohlnisch Neudorf.

Oppeln den 22. Juny 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das hierorts vor dem Goslawitzer Thore sub No. 2 belegene Haus nebst allen seinen Pertinenzien und Gerechtigkeiten, dessen Taxwerth nach Abzug der darauf haftenden Lasten 942 Rthl. 15 sgr. Courant beträgt, und welches in der Feuer-Societät nach Höhe von 1000 Rthl. versichert ist, auf Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich ausgebothen werden soll. Hierzu sind drey Biethungs-Termine, von welchen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf

den 23sten August 1824.,
den 23sten September 1824. und
den 26sten October 1824.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Stadtgerichts-Assessor Herrn Lange anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu melden und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Glogau den 13ten Juli 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß das, der Bäcker Witt-

we

we Maria Caroline Krause jetzt deren Kinder gehörige Haus no. 343. an der Preuß. Gasse hieselbst, welches nach der gerichtlichen Taxe vom 21sten Juni c. auf 1979 rthl. 24 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Stadtrichter Neumannschen Vormundschaft allhier öffentlich verkauft werden soll, und der 30ste August c., der 27ste September c. und der 25ste October a. c. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Grüssau den 21sten August 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 9 zu Kunzendorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Anton Höptner gehörige und auf 73 Rthl. 10 sgr. Courant geschätzte Häuslerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf den Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 26sten October a. c. Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Frankenstein den 30sten August 1824. Die auf 150 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte, zum Johann Friedrich Gradeschen Nachlasse zu Stolz sub No. 35. gehörige Hofegärtnerstelle wird ad instantiam der Erben Behufs der Auseinandersetzung folglich freiwillig subhastirt, zum alleinigen Termine den 25. October d. J. früh um 10 Uhr auf der dortigen Canzleystube angesetzt und in Folge dessen es erwartet, daß Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige gedachten Tages und Stunde sich melden und für das Meist- und Bestgeboth, wenn es annehmlich befunden wird, ohnfehlbar den Zuschlag gewärtigen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Stolz.

Hirschberg den 28sten August 1824. Das unter der Häuserzahl 178 zu Lomnitz Hirschbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich unterm 2ten May 1824. auf 54 Rthl. 10 sgr. Courant auftragsweise gewürdigte Freihaus nebst Gärtchen wird Schuldenhalber öffentlich verkauft, wir haben daher einen Biethungs-Termin auf den 22sten November d. J. in der Gerichtskanzley zu Lomnitz anberaumt und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, um in denselben zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornach der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Lomnitz.

Vogt.

Fürstenstein den 29sten July 1824. Das zu Falkenberg Bolkenhainer Kreises sub No. 22. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Falkenberg zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 95 Rthl. Cour.

abgeschätzte George Friedrich Hammsche Auenhaus soll auf den Antrag der Erben Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 22sten November a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Falkenberg zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Gerichtsamt zu Mittel-Steinkirch den 12ten July 1824. Von dem Gerichtsamte zu Mittel-Steinkirch Laubaner Creises wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die sub No. 6. in Mittel-Steinkirch belegene, dem Müllermeister Johann Gottlieb Baumgarth zugehörige Queismühle, bestehend aus einer Mahlmühle, Schneidemühle, Oelpoche und einem Gipsgang nebst den dazu gehörigen Aeckern auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Sie ist nach der gerichtlichen Taxe auf 7069 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzt worden und kann die Taxe bei dem Gerichtsamte täglich eingesehen werden. Die Biethungs-Termine sind auf den 9ten October c., 9ten December dieses Jahres und 17ten Februar 1825. jedesmal des Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden und wird der erste Termin in der Wohnung des Gerichtshalters zu Greifenberg, die beiden letzten Termine aber in dem Gerichtszimmer zu Mittel-Steinkirch abgehalten werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Biethungs-Terminen, von den der letzte peremtorisch ist, persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wo demnächst der Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Interessenten erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Bolz, Justit.

Muskau den 14ten August 1824. Auf den Antrag des hiesigen fürstlichen Rentamtes soll die zu Braunsdorf unter No. 22. belegene, dem Hanns Balzke zugehörige, gerichtlich auf 507 Rthl 25 sgr. abgeschätzte Ganzbauernahrung wegen rückständigen Abgaben an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu dem auf

den 29sten October c. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Biethungs-Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe in den Vormittagsstunden eines jeden Wochentages von 9 bis 12 Uhr in unserer Registratur eingesehen werden kann, es auch Jedermann freisteht, die bei Aufnahme derselben etwa vorgefallenen Versehen oder Mängel bis 4 Wochen vor dem angesetzten Termine uns anzuzeigen, hierdurch eingeladen.

Standesherrl. Hofgericht.

Trachenberg den 15ten August 1824. Die zu Groß-Wilkawe Trebnitzer Creises unweit Prausnitz gelegene Windmühle, welche mit dazugehörigen Grundstücken 428 Rthl. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Der Licitations-Termin ist am Orte auf den 2ten November d. J. anberaumt.

Schwarz, Justit.

Goldberg den 8ten Juny 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchmacher Caspar Fürll gehörige, auf der Ziegelgasse sub No. 205 gelegene Haus, welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 400 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 577 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 3ten November 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es mit Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1sten August 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Joseph Scholzsche Freigärtnerstelle sub No. 12. zu Glogischdorf auf den Antrag eines Real-Gläubigers, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 400 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll und der 3. November d. J. Vormittags um 10 Uhr zum Biethungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachtem Termine welcher peremtorisch ist, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Löwen den 21sten July 1824. Die auf dem Territorio der Stadt Löwen gelegene Wiese von 1 Morgen 80 □R., welche de ductis de ducendis auf 53 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 4ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friemel.

Jauer den 24sten Juni 1824. Zum öffentlichen Verkauf des dem Strickermeister Leopold Bauer gehörigen und in hiesiger Stadt auf der Webergasse sub no. 222. belegenen Hauses, welches laut der, auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 21. May d. J. nach dem Bauanschlage auf 502 rthl. nach der Nutzung aber auf 882 und also nach dem Durchschnitt beider Taxen auf 692 rthl. abgeschätzt worden; sind Biethungstermine auf den 2ten August und den 23sten September d. J. der letzte und peremtorische Termin aber auf den 28sten October d. J.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen be- sitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten zugleich vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremtorischen Termin den 28sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudikation mit diesen ihren Ansprüchen, werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Goschütz den 7ten September 1824. Die zu D. ungawe Wartenbergschen Kreises gelegene, dem Johann Schmidt zugehörige Kretscham-Freistelle, welche auf 202 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 25sten November a. c angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

Grottkau den 11ten September 1824. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Koppitz Grottkauschen Kreises sub No. 20. belegene, dem Johann Locke angehörige, auf 792 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Dorfschmiede und Freistelle, wozu ein Garten von 1 Schfl. und Aecker im Felde von 2 Schefl 8 Mtz. Aussaat, so wie 2 Morgen Wiesen gehören, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 23sten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

Brieg den 20sten August 1824. Von dem unterzeichnetem Gerichtsamte wird die sub No. 34. zu Ober-Olbendorf Strehlener Kreises gelegene Freistelle des Fleischers Gottlieb Waustein, wozu zwey Gärte und 36 Morgen 107 □R. Ackerland gehören, unterm 30sten July a. c. auf 2057 Rthl. 16 sgr. Courant gerichtlich geschätzt, im Wege der Execution subhastirt. Es sind zu diesem Zweck die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 5ten November d. J. und den 7ten Januar k. J. und zwar in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der dritte peremtorische aber auf den 4ten März k. J. um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Olbendorf angesetzt worden, dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht, die Taxe kann übrigens sowohl im Kretscham zu Ober- und Nieder-Olbendorf als auch bei unterzeichneten Justitiario nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Olbendorf.

Fritsch, Justit.

***) Bankwitz 7 Meilen von Breslau, zwischen Brieg und Carlsruh belegen. Das Dominium hieselbst biethet 17 Stück Rindvieh, 4 Schweine, 170 Stück Schaafvieh, alles wohl gemästet, zum Verkauf an.**

---

Zweyte

# Zweyte Beylage
## zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
### vom 11. October 1824.

---

## Zu verauctioniren.

*) Breslau den 8. Octbr. 1824. Es soll am 12ten d. M. Vormittags um 11½ Uhr in dem Hause No 2026. am Naschmarkt ein Hausladen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

Breslau den 3. October 1824. Es soll am 13ten October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause Nro. 126. Reuschegasse, das zum Nachlasse der Wittwe Stumpf gehörige Windemacherhandwerkszeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Dienstag als den 12ten October werde ich auf der Odergasse an der Promenade in der Grüsonschen Steindruckerey, Porzellain, Gläser, Meublement, Hausrath, Tische, Bettwäsche, wie auch gute Federbette öffentlich in Courant versteigern.

Sam. Viere, Auct. Commiss.

*) Breslau. Den 13ten d. M. Vormittags um 9 Uhr werden vor dem Sandthore in dem Königl. Schleussenhause die zum Nachlasse des verstorbenen Bau-Inspector Bauschke gehörigen mathematischen und geometrischen Instrumente, einige Zeichnungen und Karten, so wie verschiedenes Meublement, Hausgeräthe, Kleidungsstücke und Wäsche an den Meistbiethenden gegen sofortige Zahlung öffentlich verkauft werden.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 17ten September 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 9850 Rthl 28 sgr. 6 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 19989 Rthl. 26 sgr 4 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl Friedrich Lieber am 21sten September c. a. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 10ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Com-

mis-

missarius Müller und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

*) Prausnitz den 29sten September 1824. Auf den Antrag der Wittwe des am 19ten Februar a. c. zu Großmuritsch Trebnitzer Creises verstorbenen Freistellbesitzer Schirm und dessen Kinder werden die beiden vermißten Söhne des Erblassers der Gottfried und Gottlieb Schirm, beide aus Ransern gebürtig, welche im Jahre 1813. zum Militair eingezogen worden und ersterer als Mousquetier bei dem 3ten Bataillon des 1sten Oberschles. Infanterie-Regiments 3te Compagnie gestanden; 2) auf den Antrag der verehl. Rosine Schmidt und deren Geschwister, deren Bruder, der aus Schlanowitz Wohlauschen Creises gebürtige Gottlieb Warmuth, welcher 1813. zur Landwehr eingezogen worden, so wie die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer, da von denselben seit dieser Zeit nicht die mindeste Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt eingegangen, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino 10ten July 1825. entweder schriftlich oder persönlich zu melden, bei ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und deren Vermögen ihren Erben zugesprochen und ausgezahlt werden wird.

Das Gerichtsamt für Großmuritsch und Schlanowitz.

Gottschling.

Dohm Breslau den 26sten Juny 1824. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die künftigen Kaufgelder der im Neumarktschen Kreise gelegenen Allodial-Rittergüter Cammendorf, Sachwitz und Straden auf den Antrag einiger Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle und jede, welche an gedachte Güter und deren künftige Kaufgelder aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 8ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm entweder in Person oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu denjenigen, denen es hier. an Bekanntschaft fehlen sollte, der Herr Auditeur Kluge und Herr Justiz-Commissarius Neumann hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an gedachte Güter und deren Kaufgelder habende Ansprüche umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen und hierauf die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classificationsurtel, bey ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit denselben an die obenerwähnten Güter und deren künftige Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käu-

ser jener Güter als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Dohm Breslau den 14ten Januar 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird der aus der hiesigen Vorstadt St. Mauritz bereits von dem Jahre 1785. außer Landes gegangene Tischlergeselle Johann Doppel, welcher seit seinem Austritt sich so wenig selbst gemeldet, noch von seinem Leben und Aufenthalte einige Nachricht gegeben hat, auch aller angewandten Mühe ungeachtet nichts davon in Erfahrung gebracht werden können, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag des ihm bestellten Curatoris Referendarius Schneider hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino präjudiciali den 29sten November c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendar Gottwald in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm sich entweder persönlich oder schriftlich durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen zuläßigen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes im hiesigen Depositorio befindliches und in — bestehenden Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 2ten July 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag der Caroline geb. König verehel Weiß und des Hof-Agent Panofka der im Jahre 1785 zu Weiskirchen in Mähren geb Sohn des Alexander König, Abraham König, welcher sich als Privatlehrer im Februar 1814. von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben und dessen im waisenamtlichen Deposito befindliches Vermögen ohngefähr 390 Rthl. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 26sten May 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Krause anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle seines Erscheinens die Identität seiner Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß er im Falle seines Nichterscheinens für todt erklärt werden wird. Für den Fall seines Ausbleibens werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden wird, wogegen im Fall sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Cämmerey übergeben werden wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Verwandte als Erbes-Prätendent alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerey anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 25sten Juny 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 25338 Rthl. 20 sgr. 11 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 39775 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen der Kaufleute Gebrüder Ludwig am 16ten Februar d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21sten October a. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack und Micke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14. July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Gutsbesitzers Rupprecht auf Eisendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend bezeichnetes verlohren gegangenes Schuld- und Hypotheken-Instrument, bestehend in dem über das Erb-Lehngut Eisendorf Striegauschen Creises zwischen dem Verkäufer Prälaten Friedrich Ferdinand v. Stechow und dem Käufer Ludwig Gottlob Theodor Rupprecht am 17ten Februar 1808. geschlossenen und am 28 Juni 1808. confirmirten Kaufcontract, nebst einem demselben beygefügten Hypothekenscheine des Guts Eisendorf d. d. Breslau den 8ten October 1808. zufolge dessen sub No. 20. Rubr. III. für den Verkäufer rc. v. Stechow die von dem Käufer rc. Rupprecht rückständig gebliebenen Kaufgelder resp. von 6000 Rthl. in Pfandbriefe und 9000 Rthl. in Courant vigore decreti vom 20sten September 1808. auf Eisendorf intabulirt stehen und resp. an diese Kaufgelder von 6000 Rthl. und 9000 Rthl. selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den fünften November a. c. Vormittags um Zehn Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf hiesigem Ober Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Klettke, Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und es werden in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten die schon im Jahre 1809. zurückgezahlten Kaufgelder-Rückstände per 6000 Rthl. Pfandbriefe und 9000 Rthl. Cour. wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 28. May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz belegenen, dem Florian Bittner gehörigen Gutes Alt Heyde auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger am 28sten May d. J. Mittags um 12 Uhr der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder und an das Grundstück selbst aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 6ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Kodiltz, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 6ten July 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 21. Januar a. pr. zu Brostau verstorbenen Viehhändlers August Neumann auf den Antrag der Erben desselben dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 18ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Auscultator Lachmund vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justiz-Commissarius Becher vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Glogau den 27sten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an folgenden angeblich verlohren gegangenen hypothekarischen Documenten und an die Posten selbst, als: 1) Schuldverschreibung des verstorbenen Schulzen Gottfried Graupe in Woschau über 126 Rthl. 20 sgr. für die Fundationskasse bey der Kirche in Kurkdorf de dato 26sten October 1786. nebst Hypothekenschein von der Erbscholtisey in Woschau; 2) Hypothekenschein von eben der Scholtisey, welcher statt eines Hypotheken-Instruments über zweymal funfzig Thaler für die Fundationskasse der Kirche in Wilkau ausgefertiget worden, de dato 27sten Januar 1801. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glau-

glauben, nach dem Antrage des dermaligen Erbscholzen Jänsch hierdurch aufgefordert, am 30sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtsgebäude sich persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Ansprüche an die gedachten Dokumente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachte Dokumente für amortisirt erklärt und mit Löschung derselben beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Habelschwerdt den 30sten August 1824. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 27sten August 1807. auf dessen Grund 40 Rthl. Courant auf der Robothgärtnerstelle No 20. zu Altlomnitz für den inzwischen verstorbenen Bürger und Brauermeister Franz Hauer zu Glatz eingetragen sind, verlohren gegangen, und der frühere Besitzer des verpfändeten Grundstücks Ignatz Urban hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche auf den 25sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarii allhier anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese eingetragne Forderung und das hierüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das quäst. Capital per 40 Rthl. aber gelöscht und das darüber sprechende Instrument amortisirt werden wird.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Ratibor den 27sten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) Anton Procksch aus Groß-Hoschütz; 2) George Krämer aus Köbrawitz; 3) Lorenz Olejack; 4) Jacob Olejack; 5) Bartholomäus Fiera aus Kucheina; 6) Thomas Horny; 7) Bartholomäus Horny; 8) Valentin Tomasseck aus Pyschtz; 9) Jacob Kolarß aus Odersch, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf 10ten Januar 1825. vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Brachmann angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entferung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift des §. 139 Tit. 17. Theil II. des Allgemeinen Landrechts mit einer willkührlichen, aus ihrem zurückgelassenen Vermögen einzuziehenden Strafe werden belegt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Neustadt den 3ten August 1824. Aus Veranlassung einer fünfjährigen Abwesenheit wird der Franz Otte ein Sohn des Bauers Martin Otte aus Riegersdorf, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, auf den Antrag seiner Ehegattin Magdalena geb. May vorgeladen, in dem

am 11ten November d. J. früh um 9 Uhr

hier anstehenden Termine in Person zu erscheinen und die Ehe fortzusetzen, wi-

dri-

drigenfalls zu gewärtigen, daß seine Ehegattin zur Scheidungsklage zugelassen werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Guhlau den 29. July 1824. Der seit der Schlacht bey Leipzig 1813. vermißte Soldat im ersten Niederschlesischen Garnison-Bataillon Gottlieb Gleiniger aus Kahlau wird auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea Elisabeth geb. Sauer hiermit vorgeladen, sich persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Termino den 10ten November d. J. Vormittag 10 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und was dem anhängig gegen ihn erkannt werden soll. g.)

Das Gerichtsamt für Kahlau im Guhrauschen Kreis. Selbt.

Liegnitz den 18ten August 1824. Es ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannten Inhaber der Hypotheken-Instrumente vom 21. July 1802. und 11ten Januar 1804. auf deren Grund die schon bezahlte Darlehnssumme von 200 Rthl. und resp. 100 Rthl. Courant auf das dem hiesigen Schumacher Carl Wilhelm Menne zugehörigen Hause No. 159. hieselbst für den verstorbenen Röhrmeister Jeremias Theinert von hier loco 1 und 3 eingetragen worden, so wie überhaupt zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Real-Prätendenten dem Antrage der jetzigen Eigenthümerin gedachter Capitale oder verwit. Maria Rosina Theinert zu Folge auf den 9ten December 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Kretschy anberaumt und fordern wir alle diejenigen, welche an die bemerkten Darlehnssummen von 200 und resp 100 Rthl. und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die verwit. Maria Rosina Theinert und den Besitzer des Hauses No. 159. hier, Schumacher Carl Wilhelm Menne ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 und 100 Rthl. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 22sten July 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird der bei dem Königl. Preuß. Artillerie-Depot hierselbst angestellt gewesene Büchsenmacher Friedrich Schmidt, welcher sich im Jahre 1819. heimlich von hier entfernt hat, auf den Antrag seiner Frau Sophie geb. Hahn zu dem auf den 10 December d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Beyer anberaumten Präjudicial Instructions-Termine mit der Anweisung öffentlich vorgeladen, entweder vor oder spätestens in diesem Termine schriftlich oder persönlich in dem Gerichts-Partheienzimmer, sich über die Art und Weise der heimlichen Entfernung von seiner genannten Ehefrau zu verantworten und gesetzliche Gründe seiner

ner

ner Entfernung anzuführen, bei dem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe in contumaciam der angebrachten Thatsachen als geständig und für den allein schuldigen Theil erachtet, dem zu Folge aber das zwischen dem ꝛc. Schmidt und der Sophie geb. Hahn bisher bestandene Band der Ehe wegen böslicher Verlassung durch richterlichen Ausspruch getrennt werden wird. g)

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Leobschütz den 16ten Januar 1824. Auf den Antrag ihres gemeinschaftlichen Bruders und Curators des Königl. Haupt-Steueramts-Assistenten Carl Hildebrand werden hiermit von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte die schon seit langer Zeit abwesenden und sowohl ihrem Leben als auch ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gebrüder Anton und Friedrich Hildebrand, Söhne des hieselbst verstorbenen Gerichts-Assistenten Johann Michael Hildebrand, von denen der erstere vor ungefähr 35 Jahren in einem Alter von zehn Jahren aus dem väterlichen Hause verschwunden ist und seit jener Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, der letztere aber in der Campagne vom Jahre 1806 bei dem damaligen Fürst v. Pleßschen Husaren-Regimente, in welchem er sich als Freiwilliger engagirt hatte, ohne bisher irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben, in einem Alter von 19 Jahren vermißt worden ist, öffentlich nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen und aufgefordert, binnen einen Zeitraum von Neun Monaten, längstens aber in dem auf den 23sten November 1824. Nachmittags 3 Uhr vor dem unterzeichneten Director angesetzten Termine sich bei dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollten bis zu diesem Termine und auch in demselben sich weder die beiden genannten Verschollenen oder auch ihre etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer melden, so werden die beiden ersteren hiernächst durch ein abzufassendes Erkenntniß für todt erklärt, die letztern aber mit ihren Erbansprüchen dergestalt präcludirt werden, daß das im Deposito des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts sich befindende Vermögen der beiden Ersteren ihren bekannten nächsten Verwandten, welche für die rechtmäßigen Erben derselben werden angenommen werden, verabfolgt und der etwa sich erst meldende näher oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein dürfte, zu begnügen für verbunden geachtet werden wird.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

## AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 7. October 1824. Die etwanigen unbekannten Gläubiger der am 9ten v. M. hieselbst verstorbenen Frau Johanne verwit. Günther geb. Schrumpf werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten am Salzring No. 560. drey Treppen hoch anzumelden, indem sie sich nach Verlauf dieses Zeitraums wegen der alsdann erfolgenden Theilung des Nachlasses an jeden Miterben nur nach Verhältniß seines Erbtheils würden halten können.

Anhang

# Anhang zur zweyten Beylage
## Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz Blattes
### vom 11. October 1824.

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 20sten August 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 483 auf dem Judenplatz gelegene, den gegenwärtigen Besitzern Scherny und Linke gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jare 1824. nach dem Materialienwerthe auf 13716 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12469 Rth. 6 sgr. 8 d'. abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten December a. c. und den 8ten Februar 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten April 1825 früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheyen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

*) Frankenstein den 29sten September 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird im Wege der nothwendigen Subhastation die Amand Hauenschildsche Auenhäuslerstelle zu Beerdorf Münsterbergschen Creises, mit den dazu gehörigen 6 Scheffel Ackerland, ortsgerichtlich auf 796 Rthl. detaxirt, in Termino licitationis den 10ten December c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley verkauft. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Grünberg den 1sten October 1824. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termino den 14ten December c. im Gerichtszimmer zu Pohlnisch Kessel die Kutschnernahrung des Gottlieb Milch sub No. 44 zu Lawaldau mit Zubehör, welche gerichtlich auf 547 Rthl. Courant taxirt worden ist, öffentlich an den Bestbiethenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bey uns zu schicklicher Zeit inspicirt werden.

Gräfl. v. Stoschsches Gerichtsamt von Lawaldau.

Ober-

Ober-Glogau den 12ten August 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem ehemaligen Freischoltiseybesitzer Franz Seichter zu Rosenthal gehörige, unter der hiesigen städtischen Jurisdiction gelegene No. 42. vermerkte Wiese, welche gerichtlich auf 500 Rthl. taxirt worden ist, subhastirt werden. Behufs dessen haben wir einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf den 29sten October dieses Jahres Vormittags 9 Uhr in unserem Locale auf dem hiesigen Rathhause anberaumt und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 7ten September 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der Erben der verwit. Kretschmer Peschke über die künftigen Kaufgelder des Schneider Schernyschen sub No. $12\frac{1}{80}$. belegenen Hauses am 7ten September d. J. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstück auf den 21sten Januar 1825. früh 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Klatke und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 2ten Juny 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung alle diejenigen Prätendenten, welche an das früher auf sämmtlichen Gütern des hiesigen Matthias-Stifts versicherte, gegenwärtig aber nur noch auf dem im Breslauischen Creise gelegenen, jetzt dem Königl. Fiscus gehörigen ritterlichen Gute und Dorfe Tschechnitz haftende, auf den Grund des von der ehemaligen Königl. Kriegs- und Domainen-Kammer zu Breslau am 15ten März 1771 ertheilten Consenses vigore decreti vom 15ten April 1771. sub Rubr. III. No. 16. hypothekarisch eingetragene zu 6 pro Cent verzinsbare Capital der vormaligen Commente ad St. Nicolaum zu Liegnitz ursprünglich über 8216 Floren und nach erfolgter Abschlagszahlung von 2000 Floren noch auf 6216 Floren oder 4144 Reichsthaler validirend aus dem Schuld-Instrumente des Matthiasstifts vom 17ten Januar 1744. und das darüber verlohren gegangene Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 22sten October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigen

Ober-

Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionräthe Kletke und Münzer und der Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ottmachau den 9ten August 1824. Auf der Erbscholtisey sub No. 4. zu Matzwitz haftet sub Rubr. III. No. 4. ein Capital per 551 Rthl. 23 sgr. 10½ d'. an rückständigen Kauf- und resp. Erbegeldern für die Anna Maria verehl. gewesene Kattner geb. Rosenberger, worüber das Instrument nehmlich des Kaufscontracts-Duplicat vom 17ten April 1797. et confirmato 21sten September 1798 angeblich verlohren gegangenen und aller angewandten Mühe ungeachtet nicht aufzufinden ist. Da nun auf den Antrag der Besitzer der verpfändeten Scholtisei nämlich der Amand Rosenbergschen Erben die Amortisation des obgedachten Schuld-Instruments Behufs der vorzunehmenden Löschung der Post im Hypothekenbuche erfolgen soll, so werden alle diejenigen, welche an die in Rede stehende zu löschende Post und das darüber lautende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10ten i. e. Zehnten December a. c. angesetzten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit hinreichender Vollmacht versehene Mandatarien zu melden und ihre vermeintlichen Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und die mehrerwähnte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau Ohlauer Vorstadt No. 4. den 2ten October 1824. Da auf dem zu dem Gräfl. Sauruma Jeltschschen Fideicommiß-Gute Zindel Breslauer Creises nunmehro mit der definitiven commissarischen Regulirung und resp. Ablösung der Naturaldienste, Zinsen, Schaaftrifts- und andern Hutungs-Berechtigungen, so wie der bereits früher eingeleiteten Acker-Separation vorgegangen werden soll, so wird solches in Gemäßheit des §. 11. und 12. der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen längstens 6 Wochen und spätestens bis zum 14ten November c. bei der unterzeichneten Commission entweder schriftlich oder mündlich

an ihrem unten vermerkten Locale zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß mit der Vorlegung desselben und allen sonstigen Verhandlungen in dieser Sache ohne ihre Zuziehung auf eine auch für sie für immer rechts verbindliche Art dergestallt vorgegangen werden wird, daß sie dagegen mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Preuß. Special-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse des Breslauer Bezirks
Hofrichter. Berger.

*) Breslau. (Aechte Harlemer Blumenzwiebeln.) In Bezug auf die frühere Empfehlung meiner ganz ächten Harlemer Blumenzwiebeln bestend in mehrern der vorzüglichsten Gattungen gefüllter und einfacher Hyazinthen, Tacetten, Narzissen, Jonquillen und Crocus erlaube ich mir Ein hochgeehrtes Publikum hiermit noch auf mein Assortment von Tulpen aus den schönsten Sortirungen aufmerksam zu machen, und unter Versicherung der billigsten Preiße meiner geneigten Abnahme zu empfehlen.

C. A. Kahn,
Schweidnitzer Straße in der Pechhüte.

Breslau. Es ist gute Gelegenheit nach Berlin, zu erfragen auf der Bittnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Nachstehende 3 Sorten Rauchtaback empfehle ich einem geehrten Publiko als ganz vorzüglich, sie sind aus den besten Amerikanischen Blättern mit der größten Sorgfalt fabricirt, sind sehr leicht, haben einen schönen Geruch und ist ihnen alles Rauhe und Narkotische benommen:

Canaster Lit. X. per Pfd. 12 sgr. Courant.
Canaster Lit. Y. per Pfd. 15 sgr. Courant.
Canaster Lit. Z. per Pfd. 20 sgr. Courant.

Wegen der jetzt so häufigen Empfehlungen von Tabacken, welche der Angabe nach aus rein Amerikanischen oder aus Holland bezogenen Canaster-Blättern bestehen sollen, und meist nur aus deutschen Taback fabricirt sind, erlaube ich jeden Kenner, welcher in diesen von mir hier empfohlenen 3 Sorten Taback auch nur die geringste Beymischung von andern als guten Amerikanischen Blättern findet, mich öffentlich der Unwahrheit zu beschuldigen.

Gust. Häusler, äußere Ohlauer-Straße im grauen Strauß.

Vorstehende Tabacke verkauft zu denselben Preißen

B. G. Häusler, Neumarkt Catterngassen-Ecke.

*) Breslau. Mode-Schnittwaaren-Handlung von Salinger Mannheimer und Pincus Mannheimer in No. 1. an der Ecke des Marktes nach der Nikolaigasse empfiehlt sich mit den so eben von der Leipziger Messe erhaltenen neuen Sortiments von glatten und gemusterten Seidenzeugen. neuen Winterkleider-Stoffen und Ratteen nopte zu Damen-Mänteln, Bagdad-Tüchern, Umschlagetüchern und Longs-Schawls

Schawls, Ballkleider-Stoffen und Rodes Tullargenls, Henri Quatre und Côte Paly Halstüchern, Westen- und Beinkleiderzeugen á Cuirasse und Teppiche neuester Art in größter Auswahl zu den möglichst billigsten Preißen.

*) Breslau. Tuche, Casimir Callmuck und ächt engl. Flanell erhalten wir so eben von der Leipziger Messe in größter Auswahl, wie auch Drap de Berty mit gewirkten Streifen in den neuesten Modefarben, Drap de Vigogne und decatirte Tuche und empfehlen solche zu geneigter Abnahme für möglichst billigste Preiße.

Salinger Manheimer und Pincus Mannheemer in No. 1. an der Ecke des Markts nach der Nikolaigasse.

*) Breslau. Niederländisches Argentuch (Cuir de laine) in Wollblau und anderen Farben, so wie eine Parthie der neusten geschmackvollsten Fußteppiche habe so eben erhalten und offerire solche zu den billigsten Preißen.

Johann Wilhelm Quakulinsky, Tuchhausstraße im goldnen Kreuz.

*) Breslau. Für diejenigen, die geneigt seyn sollten an den Streitschen Leseanstalten Theil nehmen zu wollen, nämlich: der Leihbibliotheke — der Journalgesellschaft — und der gelehrten Zeitungsgesellschaft dient zur Nachricht, daß der Plan davon, und von beyden letztern auch die Verzeichnisse dem eben ausgegebenen September-Hefte der Provinzialblätter vor dem Anhange mit angeheftet ist. Dieser Plan ist auch gratis in der Bibliothek, Brustgasse No. 918. zu erhalten, so wie das Verzeichniß der Bibliothek ebenfalls mit demselben um 7 sgr. 6 pf. Cour. zu haben ist.

*) Breslau. Tulpen-Zwiebeln sind zu verkaufen in der Taschengasse No. 1049 a.

*) Breslau. Es sind am Wollmarkt als den 5ten dieses allhier in ein Papier eingewikelt 6 Stück Friedrichsd'or verlohren gegangen. Der ehrliche Finder, der solche beym Kaufmann C. W. Thomaschke auf der Nicolaigasse im grünen Löwen abgiebt erhält ein Douceur von 1 Friedrichsd'or.

*) Breslau. Ein tüchtiger Kunstgärtner, welcher selbst arbeitet, desgl. ein erfahrner Förster und ein geschickter Leibjäger, werden unter guten Bedingungen aufs Land gesucht. Nähere Auskunft beym Agent Wesel, Reuschegasse.

*) Breslau. Ein junger Mensch, der das Lythographiren und Drucken zu erlernen wünscht, und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, hat dazu Gelegenheit beym Maler J. D. Grüson, Odergasse No. 2103.

*) Breslau den 6 October 1824. Die heute Morgen um ¾ auf 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau Cecilie geb Websky von einem muntern Knaben zeige hierdurch ergebenst an.

Frd. Ed. Jänisch.

*) Breslau. Ganz frische Möhren-Bonbon das Pfund a 20 sgr. Cour.

Pfef-

Pfeffermünz- oder Krampf-Bon-bon das Pfd. 25 sgr., Syrop de Capillair die Flasche a 5 und 10 sgr., franz. eingemachte Pomranzel das Pfd. a 1 Rth., beste Gew. Chocolade von bekannter Güte das preuß. Pfd. a 12½ sgr. erhielt Arnold Friedländer, Nicolaigasse der St. Barbara-Kirche gegenüber.

*) Breslau. Neue matjn. Bricken erhielt ich gestern A. Barthel, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke.

*) Breslau. Vom 9ten October an wohne ich in No. 1619 dem ehemaligen Trebnitzer Stiftshause der Vincenz-Kirche gegen über 2 Stiegen hoch.

Dr. Benedict.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum wird ergebenst angezeigt, daß Dienstags den 12ten October das erste Abend-Conzert in dem Saukopfe, Schuhbrücken Ecke statt finden soll, und damit alle Dienstage und Sonnabende continuirt werden wird. Mit guten Doppel-Bouteillen- und Faßbier wird daselbst prompt aufgewartet werden.

C. Schmidt.

*) Berlin den 3. October 1824. Indem wir die Herabsetzung der Preiße von metheorologischen phisikalischen Instrumenten, hierdurch bekannt machen ersuchen wir zugleich diejenigen, welche von den bey uns gefertigten und mit unserer unterzeichneten Firma versehenen Kunstgegenstände, Gebrauch machen wollen, sich einzig und allein „an die Herren Hübner et Sohn in Breslau am Naschmarkt neben der Apotheke No. 1977, außer welchen wir in Schlesien kein Lager halten, zu wenden, um so mehr als bey Hrn. Hübner et Sohn die Preiße eben so wie bey uns herabgesetzt und in eben denselben billigen Preißen als wir verkaufen"

J. C. Greiner sen. et Comp.

*) Breslau. Achte Harlemer Blumenzwiebeln in den schönsten Sortirungen habe ich jetzt einen zweyten größern Transport erhalten, die vorzügliche Größe und Schönheit dieser Blumenzwiebeln, die ich zu sehr billigen Preißen verkaufen kann, werden mir gewiß die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer sichern.

Carl Friedrich Keitsch, Stockgasse No. 1987.

*) Breslau. (Punsch-Essenz) von reinen Zitronensaft und den besten Jamaika Rumm, eigends gefertigte Punsch-Essenz empfiehlt billigst

C. A. Kahn, Schweidnitzer-Straße in der Pechhüte.

*) Breslau. Auf ein neu massives Haus, welches aber 4000 Rth. kostet, werden 300 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Nähere Auskunft Friedrich Wilhelm-Straße No 60. beym Eigenthümer.

*) Breslau 10, 15, 20 und 40000 Rth sind gegen Pupillar-Sicherheit zu vergeben. Näheres im Commissions-Büreau des H. Saul, Königl. Lotterie-Einnehmer am Salzringe neben der Mohren-Apotheke No 15

Breslau den 18ten September 1824. Einer uns zugekommenen polizeilichen Benachrichtigung ist bereits unterm 28sten July c. in der hiesigen Odervorstadt in der Gegend des Gasthauses zu Neu-Danzig von einem schnell vorüberfah-

fahrenden Wagen eine Züche mit Wolle, im Betrage von 2 Stein 13 Pfd. netto herabgefallen und von dem Eigenthümer jenes Gasthauses aufgenommen worden. Da nun der unbekannte Eigenthümer jener Wolle allen dieserhalb angestellten polizeilichen Nachforschungen ungeachtet bis jetzt nicht auszumitteln gewesen, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, spätestens aber den 29. October c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justizamts zu melden, sein Eigenthumsrecht an die quäst. Wolle näher zu bescheinigen und alsdann die Rückgabe derselben gegen Berichtigung der etwanigen Auslagen zu gewärtigen, entgegengesetzten Falls aber sich selbst beizumessen, wenn die besagte Wolle unter gleichen Umständen dem Finder wird zugeschlagen und er seines Eigenthumsrechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 3ten August 1824. Nachdem auf den Antrag mehrerer Gläubiger das zu Goblau sub No. 27. des Hypothekenbuchs belegene Bauerguth von 2¼ Hufen, welches nach der angenommenen Ertragstaxe auf 1866 Rthl. der Werth der Gebäude aber auf 409 Rth. 18 sgr. abgeschätzt worden ist, zum nothwendigen Verkauf ausgestellt worden und die Termine zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 10ten Septamber, 9ten October und 8ten November, wovon die ersten beiden in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii in Breslau (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Goblau abgehalten werden wird, anberaumt werden sind, so werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden ohne Zulassung von Nachgebothen zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real Prätendenten, insbesondere aber die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannte Erben des Bauer George Altscher aus Leuthen und des Freigärtner Martin John aus Leuthen, für deren ersteren auf dem subhastirten Gute 30 Thlr. schles. für letzteren aber 30 Thlr. schles. an Schulden eingetragen stehen, hierdurch vorgeladen, sich in dem anstehenden peremtorischen Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Guts als auch gegen die Kaufgeldermasse auferlegt und die eingetragenen Posten im Hypothekenbuch werden gelöscht werden.

Das Freiherrl. v. Seidlitz Goblauer Gerichtsamt.

Wanke.

Gottesberg den 24. Juli 1824. Zu der im Wege der Vermögensabtretung verfügten Subhastation der sub No. 5. zu Neu-Weißbach Landeshutschen Creises gelegenen oberschlächtigen Schneiderschen Wassermühle von einem Mahl- und Spitzgange, nebst den dazu gehörigen, circa 8 Scheffel Breslauer Maas Aussaat betragenden Aeckern und Wiesen, welche Realitäten laut gerichtlicher Taxe auf 2119 Rthl. 28 sgr. 9 pf. Cour. geschätzt ist, sind 3 Biethungstermine, und zwar auf den 2. October c., den 2. Decbr. c. und peremtorie auf den zweyten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr, die ersten beyden Termine hieselbst, der letztere aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Müller Schneider hierdurch vorgeladen, in

dem

dem letzten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, und werden die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Adlich v. Leckow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Oels den 30sten July 1824. Von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht ist in dem über das Vermögen des ehemaligen Freistellenbesitzer und Bäcker Gottfried Scholz zu Döberle auf Antrag der Gläubiger am 9ten July a. c. eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8 November 1824. Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Rath Thalheim angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Da nun zugleich auch über das Vermögen des ehemaligen Freystellenbesitzer und Bäcker Gottfried Scholz der offne Arrest ist verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Scholz etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an ihn noch an Jemenden von ihm Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbothwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Nimptsch den 30sten Juli 1824. Von dem Königl. Stadtgericht der Creisstadt Nimptsch wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem hieselbst verstorbenen bürgerlichen Kupferschmidtmeister Johann Ernst Rauch zugehörig gewesenen Realitäten, bestehend in einem massiven sub No. 55. in hiesiger Stadt belegenen drei stöckigen Wohngebäude, einer vor hiesigem Oberthore situirt liegenden Scheuer nebst Schuppen und 17 Scheffel berliner Maas Aussaat, welche auf 1912 Rthl. 2 sgr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation ausgebothen, und in Termino den 13ten October c. diese sämmtlichen Realitäten an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Erbes-Interessenten verkauft werden sollen. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage auf hiesigem Rathhause einzufinden und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch diejenigen aus dem Hypotheken-Buche nicht constirenden etwanigen Real-Prätendenten und sonstige Gläubiger des Erblassers hierdurch aufgefordert in obgedachtem peremtorischen Licitations-Termine ihre Ansprüche gehörig zu legalisiren, widrigenfalls sie sonst mit ihren Ansprüchen abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dienstags den 12. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

## Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 20sten September 1824. Es wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Schönheyde im Frankensteiner Kreise belegene, von dem letzten Besitzer Johann Friedrich Rostig zurückgelassene, ortsgerichtlich auf 357 Rthl. 13 sgr. 4 pf. Courant abgeschätzte Gärtnerstelle Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation den 18ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheyde an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit am bestimmten Orte zu melden, nach erfolgter Vernehmung der Kaufsbedingungen ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und wenn das Meistgeboth von den Verkaufs-Interessenten genehmigt werden sollte, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

*) Ratibor den 21sten September 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Anton v. Greiffensternschen Vormundschaft das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodial Rittergut Ober-Niewiadom nebst Zubehör an den Meistbiethenden Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll und zu diesem Behuf ein nochmaliger Biethungs-Termin auf den 9ten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch den Kreis-Justizrath Taisirzick aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, Behufs der Kredit-Aufnahme auf 8154 Rthl. 8 sgr. 4 pf. und Behufs der Subhastation auf 9803 Rthl. 20 sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in diesem Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Reichenbach den 11. Septbr. 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf auf den Antrag des Curators der Handelsmann Euerschen Concursmasse die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, auf dem Judenplan sub No. 231. hieselbst belegenen Hauses

ses, welches auf 346 Rth. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor Beer hiezu angesetzten peremtorischen Biethungstermin den 13ten Novbr. c. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen werde, und kann übrigens die dem auf hiesigem Stadtgerichte aushängenden Proklama beygefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 10ten August 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers die dem Gottlieb Krusche zu Kapsdorf Schweidnitzschen Creises sub No. 21. belegene Halb-Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 127 Rthlr. 5 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, in dem hierzu anberaumten einzigen Termine den 23. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Amts-Canzley zu Kapsdorf öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen hat.

Das freyherrlich v. Zedlitz Kapsdorfer Justizamt.

Breslau den 10. August 1824. Zufolge Antrags eines Realgläubigers subhastiren wir die dem George Brückner sub No. 15. zu Kapsdorf Schweidnitzer Creises belegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 406 Rthlr. Cour. gewürdigte Dreschgärtnerstelle in dem hierzu ein für allemal anberaumten Termine den 23. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schloß-Gerichtsamts-Canzley zu Kapsdorf. Kauflustige, so wie zahlungsfähige werden hiernach aufgefordert, sich am besagten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sonächst zu gewärtigen, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das freyherrlich v. Zedlitz Kapsdorfer Justizamt.

Breslau den 18. August 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Stiller sub Nro. 10. zu Kapsdorf belegene ortsgerichtlich auf 411 Rthlr. Cour. gewürdigte Dreschgärtnerstelle in dem hierzu ein für allemal angesetzten peremtorischen Termine den 23. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schloß-Gerichtsamts-Canzley zu Kapsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiernach aufgefordert; sich am besagten Tage und Ort einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wonächst sie, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt Kapsdorf.

Tarnowitz den 10ten März 1824. Da auf den Antrag einiger Real-Gläubiger bei dem unterzeichneten freistandesherrl. Beuthner Gerichte hieselbst die in dem Fürstenthume Oppeln und dessen freien Standes-Herrschaft Beuthen be-

belegene Allodial-Rittergüter Chudow, Klein-Pawiow und Bielczowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 12ten Juli d. J., auf den 12ten October d. J. und Terminus peremtorius auf den 13ten Januar 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches und daß die gedachten Güter durch die von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1824 vorgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehn werden kann, nach Abzug der darauf ruhenden Lasten den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, auf 105782 Rthl. 1 sgr. 8 d'. Courant gewürdigt worden sind, allen besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht und dieselben hiedurch aufgefordert, besonders in dem zuletzt gedachten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch zuläßige mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Beifügen, daß nach Ablauf des letzten Termins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß ein auf den gedachten Gütern eingetragenes Capital vom 20000 Rthl. gekündigt ist und die Rückzahlung desselben nebst Zinsen erwartet wird.

Gräfl. Henkel von Donersmark freistandesherrl. Beuthner Gericht.

Leobschütz den 31sten May 1824. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Branitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Bauer Ignatz Nowack gehörige, zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 106. belegene ganzhubige Freibauergut und die sub No. 24. des Dismembrations-Hypothekenbuchs aufgeführte ehemalige Dominial-Grundstücke von 9 Schfl. 38 □R. groß Maas Aussaat, welche zusammen unterm 25sten d. M. auf 2718 Rthl. 21 sgr. $4\frac{6}{7}$ d'. gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu die Biethungs-Termine auf

den 9ten August und 11ten October

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13ten December

auf Burg Branitz anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, vorzüglich aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Reichenbach den 3ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des zu Ernsdorf städtisch Antheil sub No. 220. belegenen Auenhauses, welches auf 266 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten peremtorischen Biethungs-Termine den 30sten November auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe

abzu-

abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen werde und kann übrigens die dem auf hiesigem Stadtgerichte so wie in dem Kretscham zu Ernsdorf städtisch aushängenden Proclama beygefügte Taxe eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Leubus den 5ten August 1824. Auf den Antrag der Erben soll die zu Pombsen im Jauerschen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des George Friedrich Pätzold gehörige, auf 371 Rthl. 17 sgr. 10 pf. Courant gerichtlich taxirte Gärtnerstelle in Termino den 2ten November 1824. im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupbof zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen und die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Patschkau den 22sten July 1824. Das hiesige Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege des Concurses das dem Kaufmann Franz Schubert gehörige Haus No. 160. hieselbst nebst zwey Ruthen Acker No. 132. auf der sogenannten hohen Seite, welches erstere auf 1681 Rthl. 16 sgr. 6 d'., letztere auf 600 Rthl. Cour. laut der heut aufgenommen Taxe gerichtlich abgeschätzt worden und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in dem auf den 8ten September, 8ten October und 10ten November d. J. anstehenden Biethungs-Terminen, welcher letztere peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen und wird auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden.

## Sachen, so gefunden worden.

*) Breslau den 31 August 1824. Auf der Büttnergasse in der Gegend von drey Bergen ist am 20sten Juli dieses Jahres ein Beutel mit 26 Rthlr. 5 sgr. Courant gefunden, und zu Formirung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Eigenthümer an dieses Geld ein Termin auf den 5ten Novbr. 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario, Baron v. Amstetter angesetzt worden. Wir laden die unbekannten Eigenthümer hierdurch mit der Warnung vor, daß falls sich Niemand melden sollte, der Zuschlag dieses gefundenen Geldes an den Finder desselben erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 27sten August 1824. Von Seiten des hiesigen Fürstbischöfl. General-Vicariatamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Stuben Wohlauschen Kreises verstorbenen Erzpriesters und Pfarrer Joseph Dornkamph wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläu-

biger

biger desselben in dem die Activmasse in 1085 Rthl. 7 sgr. 3 d'., die Passivmasse aber in 1850 Rthl. 12 sgr. 3 d'. besteht, der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 11ten October d. J. angerechnet, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 11ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtige, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz=Commissarien Merkel und Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an die Derukamphsche Masse habenden Forderungen zu liquidiren und demnächst das Weitere, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfl. General=Vicariatamt.

*) Oppeln den 21sten September 1824. Am 31sten v. M. sind im Steinauer Walde Neustädter Kreises 24 Gebinde Ungarweine, 11 Ctr. 40 Pfd. am Gewicht, niederlegt vorgefunden und in Beschlag genommen worden, wovon sich die dabey befindlich gewesenen Männer durch die Flucht entfernt haben. Da die Eigenthümer dieses Weines unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 10ten November c. sich in dem Hauptzollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums=Ansprüche an den Wein darzuthun und sich wegen der mit demselben verübten Gefälle=Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem peremtorisch festgesetzten Termin Niemand melden, so haben die unbekannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. der allgemeinen Gerichtsordnung mit ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt, gegen sie erkannt und über die Lösung für die bereits verkauften Weine nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden.

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung. g.)

*) Landeshut den 29sten September 1824. Nachdem auf den Antrag des Beneficial=Erben über den auf eine Summe von 8197 Rthl. ausgemittelten mit 3277 Rthl. bis jetzt bekannten Passivis belasteten Activ=Nachlaß des am 13. May d. J. hier verstorbenen Apothekers Friedrich Wilhelm Ludwig Bild, welcher früher zu Morin in der Neumark etablirt gewesen, der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist, so werden die bis jetzt noch unbekannten Gläubiger desselben zu dem auf den 12ten Januar 1825. vor uns anberaumten Liquidations=Termin hierdurch öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche an den Nachlaß anzumelden und zu bescheinigen, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Hr. Berg=Justizrath Steinbeck zu Waldenburg und die Herrn Justiz=Commissarien Hälschner und Wolf zu Hirschberg als Mandatarien vorgeschlagen werden, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Na=

Ratibor den 30sten Juny 1824. Nachdem das von dem Felix Dolainsky als ehemaliger Besitzer des Gartens sub No. 11. unterm 17ten July 1820. für den Prälaten und Stadtpfarrer Seypold zu Loslau über 400 Rthl. schles. Pfandbriefe ausgestellte, auf dem Garten No. 11. Rubr. III. No. 2. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument dem genannten Gläubiger bei dem zu Loslau vor 2 Jahren statt gehabten großen Brande mitverbrannt und gegenwärtig dessen Aufgeboth Behufs der Amortisation bei uns nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, einen Real-Anspruch aus erwehnten Instrumente machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in Termino den 29sten October 1824. früh um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel in unserm Sessionssaale zu erscheinen, solchen demselben anzuzeigen zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit der aus jenem Schuld- und Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüche werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument amortisirt, nach rechtkräftigem Erkenntnisse aber ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertiget werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Neudorf den 13ten März 1824. Auf den Antrag des Franz Schaal zu Weißdorf wird hiermit der Franz Schaal, welcher vor länger als 10 Jahren beim Holzflößen auf der Oder nach Breslau ertrunken sein soll, so wie auf den Antrag des Schullehrer Schwartzer zu Pohlnisch Leipe der Johann Christian Schwartzer, von welchem, seit er bei der Belagerung vor Glogau gestanden hat, keine Nachricht eingegangen ist und deren Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11ten Januar 1825. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzten Termin entweder persönlich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obengedachten Verwandten für todt erklärt und sodann das ihnen noch zukommende Vermögen ihren genannten nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet werden wird.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

Ottmachau den 10ten August 1824. Das Hypotheken-Instrument vom 15ten May 1799. über die auf der Freigärtnerstelle sub No 5. zu Wetzlich für den ehemaligen Besitzer Christoph Lachmann intabulirten rückständigen Kaufgelder per 75 Rthl ist angeblich verlohren gegangen. Es soll deshalb auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers Franz Wolf die Amortisation des gedachten Instruments Behufs der Löschung der Post im Hypothekenbuche erfolgen und werden daher alle diejenigen, welche an die in Rede stehende zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 13ten i. e. Dreyzehnten December c. a. angesetzten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst vor dem Königl. Justizrathe Herrn Herden entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte und wohl informirte Mandatarien zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das

ver-

verpfändete Grundstück präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 1. Octbr. 1824. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts hiesiger Residenz wird hiermit bekannt gemacht, daß der Verkauf der auf den Antrag eines Realgläubigers unterm 14. May c. subhasta gestellten, zu der hiesigen Theater-Anstalt benutzten Gebäude sub No. 1105 und 1060., auf den Antrag des Extrahenten wieder aufgehoben worden, und demnach der auf den 5. Januar 1825. anstehende peremtorische Licitationstermin nicht statt findet.

Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 8. October 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. P. I. der Gerichts-Ordnung den etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Bäckermeister Johann Andreas Florschütz hieselbst zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Florschützschen Masse bevorsteht, und vier Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 25sten August 1824. Von dem Königl. Gericht ad St. Claram wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Gastwirth Reithel gehörige, vor dem Nicolithore sub No. 1. gelegene Grundstück, bestehend aus einem zugleich zur Gastwirthschaft eingerichtet, 4 Stockwerk hohen Hause nebst großen Stallungs- und Remisen-Gebäuden durchaus massiv erbaut, einigen Nebengebäuden und einen Garten, so wie dazu gehörigen 3 alten Morgen Acker und 2 sehr ergiebigen Wiesen, worüber die das mehrere enthaltende gerichtliche Taxe, welche nach dem Ertrage auf 52760 Rthl. Courant ausgefallen, zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtskanzley als auch bei dem Königl. Stadtgericht hieselbst und in der Gerichtsstätte aushängenden Patenten eingesehen werden kann, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, sich in den dazu anberaumten Terminen den 6ten December c., den 9ten Februar 1825. und den 12ten April 1825. Vormittags um 10 Uhr, wovon der letztere peremtorisch, in Person oder durch einen bey dem Gericht practicirenden Justiz Commissarium, von denen ihnen der Herr Justizrath Merkel und die Justiz-Commissarien Conrad und Scholz und Herr Auditeur Kluge vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, wonächst der Meistbiethende den Zuschlag unter den noch von den Interessenten aufzustellenden Bedingungen zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens werden auch alle unbekannte aus dem Hypothekenbuch nicht constirenden Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen, unter der Warnung, daß bei ihrem Nichterscheinen dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern sie auch mit ihren etwanigen

An-

Ansprüchen, insofern dieselben das Grundstück oder die dafür bezahlten Kaufgelder betreffen, weder gegen den neuen Besitzer noch die Gläubiger unter die das Kaufgeld bezahlt werden, würden gehört werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

*) Münsterberg den 1sten October 1824. Auf den Antrag der Beneficial-Erben und bekannten Gläubiger des verstorbenen Privat-Secretair Traugott Kleiner wird das zu dessen Nachlaß gehörige neuerbaute sub No. — auf der Schloßgasse gelegene, mit einem halben Biere brauberechtigte und auf 2341 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus necessarie subhastirt und sind die Biethungs-Termine auf den 11ten December dieses Jahres, den 10ten Februar und 13ten April künftigen Jahres angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem letzten Termine Vormittags um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das Meistgeboth, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen stedt, den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle nachgesehen werden. Demnächst werden auch die unbekannten Gläubiger des genannten Kleiner in Folge des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Verfahrens hiermit aufgefordert, in dem zuletzt anstehenden Termine ihre an den Nachlaß habende Forderungen zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, die ausbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Nicolaigasse in den 3 Schwänen sieben Pferde zum Reiten, auch einige zum Fahren brauchbar, nebst einem Verdeck-Wagen zum Verkauf.

*) Breslau. In No. 1196. auf der Ohlauerstraße sind einige offene Gewölbe zu vermiethen und bald zu beziehn. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Eigenthümerin des Hauses.

*) Breslau. Im Baron v. Zedlitzschen (ehmaligen Adolphschen Hause) am Ringe ist ein Gewölbe nebst Schreibstube auf den Kränzelmarkt heraus, zu vermiethen und auf Weihnachten zu beziehen. Das Nähere bey Elias Hein daselbst.

*) Breslau. Comite-Promessen zur achten Ziehung der Prämienscheine sind wieder zu bekommen bey

S. Baruch, Junkernstraße No. 604.

*) Breslau. Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich vom 1. Nov. d. J. an zweymal wöchentlich in den Abendstunden von 5 bis 6 und 6 bis 7 Uhr engl., franz., italien. und span. Klassiker vortragen und erklären werde. Zutrittskarten auf 3 Monate für jede Abtheilung 5 Rthl.

Melford, Sprachlehrer, No, 186. Nicolai-Straße.

Mittwochs den 13. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

## Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 14ten September 1824. Die in Beneschau Ratiborer Kreises sub No. 18 gelegene Bier- und Brandweinberechtigte, auf 330 Rthl. geschätzte Bürger-Possession soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der diesfällige einzige und peremtorische Biethungs-Termin steht auf den 15ten December dieses Jahres Nachmittag um 2 Uhr in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgeboth der Zuschlag erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe ist in der Gerichtsamtskanzley zu Beneschau zu ersehen und die Bedingungen der Subhastation werden in dem Biethungs-Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Beneschau.

*) Glogau den 15ten September 1824. Nachdem auf Antrag majorenner Miterben Theilungshalber und wegen Andrang der Real-Creditoren des aus einer halben Hufe Acker, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Vieh, Acker- und Wagenfahrt und Wirthschafts-Geräthe bestehende Christian Schulzische Erben, Bauergut zu Dammerau bey Grünberg, so auf 494 Rthl. 11 sgr 9 pf. gewürdiget worden, öffentlich verkauft werden soll, wozu 3 Termine, als den 8ten November, den 8ten December a. c. und 14ten Januar a. f. angesetzt worden, als wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Verkauf hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor Unterschriebenen geschieht, und der Zuschlag im letzten peremtorischen Termine nach Einwilligung der Real-Creditoren an den Meistbiethenden erfolgen wird, die Taxe hier in der Registratur jeden Nachmittag eingesehen werden kann und der größte Theil der Kaufgelder bald zu zahlen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.
Weißflog.

*) Rauden bei Ratibor den 3ten September 1824. Die in dem zum Mediat-Herzogthum Ratibor und dem Rybnicker Kreise gehörigen Dorfe Groß Rauden sub No. 15. aufgeführte Anna v. Weidenthalsche Freihäuslerstelle, wozu: 1) ein im guten Baustande befindliches mit Schoden und Schindeln bedecktes, von Schrottholz aufgeführtes und untermauertes Gebäude, enthaltend 3 Wohnstuben, 3 Kammern und 1 Keller; 2) ein Kuh- und ein Schwarzvieh-Ställchen; 3) an Land 22 Morgen 1 □R. Acker, 16 Morgen 152 □R. Wald, 8 Morgen 74 □R. Wiese und 80 □R. Garten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

tion in dem einzigen, mithin peremtorischen Termine den 16ten December d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley öffentlich versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ertheilt werden wird, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen. Diese subhasta gestellte Stelle ist übrigens gerichtlich auf 983 Rthl. 16 sgr. 3 pf. Cour. geschätzt worden und es kann die diesfällige Taxe hier eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborer Gericht.

*) Fürstenstein den 18ten September 1824. Das zu Weißstein Waldenburger Creises sub No. 13 belegene, nach der in unserer Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Schweidnitz zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 14497 Rth. 8 sgr. 8 pf. abgeschätzte, mit einem im neuen Styl ganz massiv erbaute Wohnhause von 8 Stuben, 2 Gewölben und 3 gewölbten Kellern, außerdem aber noch mit einem bäuerlichen Wohnhause von 3 Stuben, 3 Kammern und 3 Kellern, so wie gehörigen Stallungen und Wirthschaftsgebäuden versehene, der Frau Landräthin Gräfin Reichenbach gehörige Bauergut, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 13ten December 1824., den 15ten Februar und den 14ten April 1825. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen im hiesigen Gerichtsamte zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Fürstenstein den 20sten September 1824. Das zu Grunau Striegauer Kreises sub No. 2. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Grunau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1703 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Freihaus nebst Mühle der Johann Gottfried Gerstenbergschen Erben soll auf deren Antrag Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 30sten November 1824. Vormittags anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Grunau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 10ten September 1824. Auf den Antrag der verwitt. Tuchscheerer Schwinge und der Schwingeschen Vormundschaft soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Tuchscheerer Daniel Gottlieb Schwinge gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, mit Ausschluß der Tuchscheerer-Utensilien, im Jahre 1823. nach dem Materialienwerthe auf 9539 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4594 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 684. auf der Antoniengasse gelegen, im Wege der freiwilligen

ligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 10ten November 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Wartenberg den 6ten October 1824. Auf Antrag der Bauer Jacob Raakschen Nachlaß-Creditoren soll das zu Klein-Kosel sub No. 10. Lit. b. unter städtischer Jurisdiction belegene Jacob Raaksche Bauergut, welches auf 603 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind hierzu Termine auf den 12ten November, 10ten December a. c., peremtorisch aber auf den 11ten Januar a. f. hierselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 29sten September 1824. Auf Antrag des Bauerguts besitzers Carl Thiel soll sein zu Ernsdorf Königl. Antheils Reichenbachschen Kreises sub No. 10. belegenes Bauergut von einer Hufe Acker, welches derselbe am 6ten Februar 1823 von seinem Vater Gottfried Thiel um 4500 Rthl. Courant acquiriet hat, in Termino den 2ten November c. Nachmittags um 1 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Ernsdorf Königl., an den Meistbiethenden öffentlich freiwillig verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Königl. Domainen-Justizamt Reichenbach.

Grögor.

Ratibor den 22sten Juny 1824. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Kollegii die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Kreise belegenen Rittergüter Ruschinowitz und Klein-Droniowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden. Es sind dieselben nach der davon im Jahre 1820. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 138725 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt und die Biethungs-Termine sind auf den 6ten November c. h. 10 Uhr, den 9ten Februar h. 10 Uhr und zuletzt auf den 14ten May 1825. h. 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Biethungs-Termine die Grundstücke dem Meistbiethenden, falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Liegnitz den 26. May 1824. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 516. hiesiger Stadt belegenen, den Distillateur Fußschen Erben zugehörigen Hauses, wel-

ches

ckes auf 3028 Rthl. 17 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 31sten July, 13ten October und den 8ten December c. bis Nachmittags um 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zugewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zuversteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 18ten August 1824. Behufs der Erbsonderung soll auf Antrag der Erben mit Genehmigung der Vormundschaft der den Johann George Großschen Erben angehörige zu Endersdorf sub No. 14. belegene, auf 747 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzte zur Fleischerey berechtigte Kretscham, wozu 18 Scheffel Acker gehören, auf den 3ten November 1824. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Endersdorf vor uns zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Endersdorf.

Wichura.

Neurode den 10ten September 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das in der Gemeinde Ober-Hausdorf belegene, sogenannte ehemals Rudolph jetzt Böndrische Krämer oder Freihaus, was dorfgerichtlich nach Antrag der Real-Gläubiger subhasta gestellt und der einzige und peremtorische Biethungs-Termin auf den 25sten November d. J. in der Gerichts Kanzley zu Hausdorf Vormittags 9 Uhr festg setzt worden. Kauflustige, so Besitz- und Zahlungsfähig sind, werden daher zur Erscheinung in diesem Termine und zu Abgebung ihrer Gebothe nach Vorlegung der Kaufbedingungen und Taxe eingeladen und hat der Meistbiethende unter Genehmigung des Extrahenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Hausdorf.

Landeshut den 22sten September 1824. Das auf der Hintergasse gelegene brauberechtigte Haus No. 128. hiesiger Stadt, wozu ein Hospital- und Pfaffen-Ackerstück gehört und welches nach Abzug der Abgaben auf 180 Rthl. 16 sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Besitzerin Wittwe Rasper geb. Vogt im Wege der Subhastation in dem auf den 2ten December d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Hirschberg den 12ten August 1824. Die auftragsweise ortsgerichtlich unterm 20sten Juny dieses Jahres auf 420 Rthl. Courant abgeschätzte Freistelle sub No. 33. zu Nimmersath Bolkenhaynschen Kreises, wird in Terminis auf

den

den 25sten November dieses Jahres
in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath mit Bewilligung der Besitzerin plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Ratibor den 21sten April 1824. Da bei dem hiesigen Königl Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kommerzienräthin von Wallenberg geb. Pachaly das im Fürstenthum Oppeln und dessen Koseler Kreise belegene Allodial-Rittergut Gieraltowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 28sten August, den 29. November 1824. und besonders den 11ten März 1825. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts Rath Kühn angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut, nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Monath November v. J. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 71057 Rthl. 4 sgr 8 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß die Kommerzienräthin von Wallenberg die besondere Kaufsbedingung aufgestellt hat, „daß, das ihr zustehende Hypotheken-Kapital per 9000 Rth. vor der Natural-Uebergabe baar bezahlt werde“ und der Zuschlag im letzten Biethungs-Termine erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

## Zu verpachten.

*) Breslau den 7. October 1824. Es soll der Straßendünger, welcher auf dem Düngerplatze vor dem Ohlauer-Thore abgeschlagen wird, auf 3 Jahr, als vom 1. Januar 1825. bin Ende Decbr. 1827. anderweitig durch öffentliche Licitation verpachtet werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 23sten d. M. angesetzt, und laden Pachtlustige und Cautionsfähige hierdurch ein, sich am besagten Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor unserm Commissarius, Stadtrath und Cämmerer Hrn. Zabler einzufinden und ihr Geboth abzugeben. Die Pachtbedingungen können beym Rathhaus-Inspector Hähsel eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## Citationes Edictales.

*) Vohm Breslau den 22sten September 1824. Das Consens-Instrument vom 31sten May 1793. über 40 kleine Mark 17 Kr. 3 hl., welche auf der Stelle sub No. 37. zu Hennersdorf Dreißighuben Reichenbachschen Kreises hypothekarisch haften und laut herrschaftlichen Vermerk vom 21 May 1795. auf Höhe

von

von 142 kleine Mark 14 Kr. 1½ Hl. gültig geworden ist, verlohren gegangen und soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers dieser Stelle Behufs der Amortisation und Löschung öffentlich aufgebothen werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andern Briefsinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, hiermit aufgefordert, sich binnen drey Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 13ten Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzley vor dem Commissario Herrn Consistorialrath Klettke entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und die erwähnte Post im Grund- und Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamt.

Reichenbach den 25sten July 1824. Auf Antrag der Anna Maria verehl. Weber Junge geb. Klingberg aus Heinrichau wird deren im Jahre 1805, aus Stein-Seifersdorf Reichenbachschen Kreises sich heimlich in seinem 24 Jahre entfernte Bruder, der Walkmüller Gottlieb Klingberg, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hiermit, so wie dessen unbekannten und präsumtiven Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18ten Juny 1825. des Morgens um 11 Uhr in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf anstehenden Termine entweder persönlich sich einzufinden oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen versehenen Bevollmächtigten, von seinem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu geben und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens, aber zu gewärtigen, daß der Walkmüller Gottlieb Klingberg für todt erklärt, dessen etwanige Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben wird ausgezahlt werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter. Wichura.

Ratibor den 27sten July 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden in Bezug auf die unterm 21sten April d. J. erlassene öffentliche Bekanntmachung wegen der auf den Antrag einiger Real-Gläubiger erfolgten Subhastation des im Fürstenthum Oppeln und dessen Cosler Kreise belegenen Allodial-Ritterguts Gieraltowitz die ihrem jetzigen Aufenthalt nach unbekannte Real-Gläubiger der im Jahre 1805. bei dem Husaren-Regiment Herzog v. Würtemberg zu Wieroschau im ehemaligen Südpreußen als Major gestandene Heinrich Bernhard v. Winterfeld und dessen Ehefrau geb. v. Folgersberg oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 28sten August, 29sten November d. J. und 11ten März 1825 vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn hieselbst angesetzten Termine persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, aus welcher ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissionsräthe Scholz und Laube und die Justiz-Commissarien Eberhard und Stiller vorgeschlagen werden, zu erscheinen

und

und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, mit dem Bedeuten, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt werden soll, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Görlitz den 20sten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist in dem über den auf einen Betrag von 1149 Rthl. 25 sgr. 7 d'. belasteten Nachlaß des Häusler Johann Traugott Altmann zu Rothwasser per Decretum vom heutigen Tage eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 13ten December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Helmtz, Dietrich und Langer II. vorgeschlagen werden, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Gottesberg den 24. Juli 1824. Nachdem über das Vermögen des zu Charlottenbrunn verstorbenen Kaufmann Gottlob Tir, welches hauptsächlich in dessen daselbst hinterlassenen im Jahre 1819. auf 4597 Rthl. taxirten Hause No. 2. besteht, bey der Erbschafts-Entsagung der Wittwe ex §. 4. No. 2. Tit. 50. Th. I. der G. O. ex officio heute Mittag der Concurs-Prozeß eröffnet, und demgemäß zu Liquidation und Verification der Forderungen an die Masse ein Termin auf den 4ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden ist, so werden hiezu alle diejenigen, welche an die gedachte Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig informirten Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Langenmayr zu Schweidnitz und Menzel zu Landeshut in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen. Die in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 29sten April 1824. Nachdem über das Vermögen des Kirschnermeisters und Hausbesitzers Christian Gottfried Weinrich sub No. 76. Allgräfl. Antheils in Warmbrunn per Decretum vom 10ten Februar dieses Jahres der Concurs eröffnet worden, so laden wir alle diejenigen, welche irgend einen rechtlichen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, hierdurch vor, binnen 9 Wochen, vom 1sten September c. ab, spätestens aber in dem auf

den

den 3ten November dieses Jahres früh um 9 Uhr

anstehenden peremtorischen Liquidations-Termine in der Amtskanzley hieselbst in Person oder durch zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu wir ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft mit den Rechtsverständigen hiesiger Gegend, die Herrn Justiz-Commissarien Woit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihr an die gedachte Concursmasse habende Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, demnächst rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Glogau den 12ten July 1824. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtrichters zu Schlawa Carl Leonhard Neumann, auf den Antrag des Vormundes seines Kindes per Decretum hodiernum der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den

10ten November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor von Wülknitz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Stadtrichter Carl Leonhard Neumann hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Ober-Landesgerichtsrath Michaelis vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Frischen marinirten Elbinger Aal und marinirten Stöhr in ganzen und halben Achteln empfing und verkauft zu billigen Preißen

C. W. Schwinge, Kupferschmidtstraße im wilden Mann.

*) Breslau. Von heute an ist mein Comptoir in dem ehemals Präsident Reiselschen Eckhause, der Nicolai- und Weidengasse No. 295.

C. F. Emrich.

*) Breslau. Daß mein bisheriger Handlungsdiener Julius Eduard Drescher seit dem 18ten v. M. nicht mehr in meinen Diensten ist, zeige ich hiermit öffentlich an. Carl Friedrich Hempel.

---

Beylage

Beylage
Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 13. October 1824.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermiethen ist No. 160. auf der Nikolaigasse im Hofe eine Werkstätte für einen Stellmacher, Tischler und andern Holzarbeiter nebst Hofraum Das Nähere beym Wirth daselbst.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Berbiguier, 3 Trios concert. p. 3 Flûtes oe. 70. No. 1. 16 gr. Dotzauer, Amphion ein Vergissmeinnicht für Freunde des Gesaugs und Pianofortespiels auf das Jahr 1825 1 Rthl. 6 gr. — Erinnerungen aus dem Königständter Theater mit Begl. des Pianof. No. 4. 10 gr. — No. 7. 4 gr Gaede, der Sthnell Walzer, ein Terzett für Männerstimmen 8 gr. — Gläser, Moletten, Gesänge und Lieder für kirchliche Singchöre bearbeitet 1r Jahrgang 10 gr. — Henning, Ouverture aus dem Singspiel die Ochsenmenuett fürs Pianof. eingerichtet 8 gr — Hummel, 2 Thiemes avec Variat. p. le Pianof oe. 2. 12 gr Kalkbrenner, Variations brill. avec Introduction et Finale sur des Themes de l'opera der Freyschütz 1 Pianof. oe. 71. 16 gr. — Kloss, Chöre der evangelischen Liturgie des Preuss Saats für 3 Kinder und 1 Männersaimme 4 gr. — dieselben für 2 Kinder und 1 Männersflmme 4 gr. — Kreutzer, Lieder und Romanzen von Uhland mit Begl. der Guitarre 60s Werk 16 gr. — Mayer, 2 Noeturnes p le Pianof. 8 gr — Müller, musikaliskher Frachtkorb oder Belustigungen am Pianof. eine Sammlung leichter und gefälliger Musikstücke 1r Thail 1 Theil 4 gr. — Onslow, Quintetto p. 2 Viol Alto, Violoncello et Basse oe 24 1 Rth 12 gr. — Schmidt, Rondo p le Pianof 16 gr. — Schönfeld, 2e Pantaisie p. Flute seale 8 gr. — Zschiesche, 18 neue Tänze für Piauof. 10 sgr.

Bey C G. Förster kommt so eben die erste Sendung der neuesten Weihnachts- und Neujahrbillets für 1825 an.

*) Breslau. Bey C. G. Förster erscheint so eben: Cotillon für das Pianoforte nach Carl Maria v Webers Rondeau brillant „Die Aufforderung zum Tanz" bearbeitet 4 gr.

*) Breslau. Bey Ziehung der 63sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Compt. getroffen: 100 Rth. auf No. 3100 3365 26184. 50 Rth. auf No. 7854 8638 18932 35820. 20 Rthl. auf No. 3001 11 52 5377 6152.

6152 91 6737 7827. 10 Rthl. auf No. 3053 5363 6127 29 54 75 79 83 6714 7740 7850 8619 59 14841 50 18909 27 26193 94 35869. 5 Rthl. No. 3371 79 92 5351 60 61 83 95 98 6107 67 77 94 6712 18 21 40 42 45 50 7711 46 7810 58 62 63 66 70 8628 40 8647 60 62 65 73 14806 28 48 26161 98 32454 55 56 61 64 73 74 75 88 99 35840 45 53 71 78 82. 4 Rthl. auf No. 3023 24 26 32 50 79 82 90 95 99 3360 3369 73 83 94 98 5353 6101 13 37 38 6143 45 47 50 55 78 81 84 6724 27 38 7728 30 31 42 50 7806 29 30 32 67 56 90 8602 3 5 15 26 46 51 56 61 66 68 70 76 8681 86 95 14807 13 15 19 23 42 44 18902 20 23 34 39 48 26154 56 58 62 26165 74 81 97 32451 71 78 86 95 35807 9 33 55 90. Mit Loosen zur Classen und kleinen Lotterie empfiehlt sich

Jos. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung der 63sten Königl. kl. Lotterie trafen in mein Comptoir: 100 Rthl. auf No. 4294 16607. 50 Rthl. auf Nro. 9318. 20 Rthl. auf No. 3925. 4268 91 93. 10 Rthl auf Nro. 1284 3913 33 47 42 64 16622 78. 5 Rthl. auf No 3914 26 30 45 4267 80 97 16615 25 31 33 39 47 86 89. 4 Rthlr. auf Nro. 1274 75 76 82 87 90 3923 34 40 41 43 4262 69 71 88 9230 16605 6 9 11 17 18 19 21 27 44 45 70 76 87 91. Loose zur 64 kleinen Lotterie und Kaufloose 4ter Classe 50ster Lotterie sind zu haben

H. Holschau der ält., Reuschegasse grünen Polaken.

*) Breslau. Bey Ziehung 63ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen: 100 Rthlr. auf Nro 21984. 50 Rthl. auf No. 17485 37635. 20 Rthlr. auf Nro. 17480 17713 21927 32 22000 37632. 10 Rthlr. auf No. 14030 38 49 17464 17746 21930 88 33043 60 77 94 37642. 5 Rthl. auf No. 12227 36 54 66 73 14031 36 48 80 82 17453 59 63 97 17705 8 34 35 75 21914 51 63 65 86 33001 16 32 39 79 37630 39 42016 19. 4 Rthl. auf No. 12203 9 10 12 17 25 35 50 53 68 70 79 83 85 91 99 14006 8 15 41 45 72 73 74 77 97 17451 54 56 60 75 83 17702 7 15 19 37 38 39 42 52 55 70 73 78 80 91 92 21909 18 28 29 40 47 67 69 70 76 98 33018 20 52 54 63 64 65 67 70 37629 31 37 40 41 45 42015 27 30 34 38 44 46 49. Loose zur 64sten kleinen Lotterie, so wie auch Kaufloose zur 4ten Klasse 50ster Lotterie sind mit prompter Bedienung zu haben bey Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

*) Zweybrodt, 1 eine Meile von Breslau. Auf dem Dominio hieselbst steht ein ausgezeichnet schöner, 5 Fuß 5 Zoll großer brauner englischer Vollblut-

Hengst

Hengst (Thoroughbred Horse) welcher zu jeder Jahreszeit, für den Preiß von 1 Louisd'or und dem Stallknecht 12 gr. Trinkgeld, bedeckt. Es steht Jedem, welcher hiervon Gebrauch machen will, frey, seine Stutte 9 und mehrere Tage im hiesigen Kutschstall entweder unter Obhut seines oder der hiesigen Stallknechte stehen zu lassen, gegen Vergütigung des Futters nach dem Marktpreiße.

*) Breslau den 10ten October 1824. Auf häufiges Verlangen meiner geehrten Schülerinnen habe ich mich entschlossen, eine zweyte verbesserte Auflage meines Handbuchs zum Unterricht im Zuschneiden aller weiblichen Kleidungsstücke herauszugeben; weshalb ich Subscribenten hiermit einlade, und dieselben ergebenst ersuche, sich in kurzer Zeit Mittags von 12 bis 2 Uhr zu melden.

Pauline Weise geb. Zettau.

*) Breslau. Der jetzige Eigenthümer des Staatsschuldscheins No. 95806. Lit. K. über 100 Rthl. wird dringend gebeten, seinen Nahmen dem Sensal N. V. Lobethal, Reuschegasse in den 3 Linden anzuzeigen. Da der Staatsschuldschein zur Erhebung einer Prämie nöthig ist, so würde man eine Bonification von 3 Rthl. bewilligen, wenn dies erreicht würde.

*) Breslau. Wer 10 Stück türkische Hühner und 2 Hähne zum Verkauf hat, wird ersucht, in postfreyen Briefen dem Agenten Pohl, Schweidnitzer-Straße im weißen Hirsch Anzeige zu machen.

*) Gerichtsamt Mittel-Steinkirch den 5ten October 1824. Ueber das Vermögen des Müllermeister Johann Gottlieb Baumgart zu Mittel-Steinkirch ist auf den Antrag seiner Gläubiger wegen Unzulänglichkeit der Concurs heute eröffnet worden. Es werden daher alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, Niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte hiergegen jemand handeln, so wird es für nicht geschehen angesehn und das Bezahlte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Fall aber etwas verschwiegen und zurückbehalten werden sollte, so wird außerdem der Inhaber seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wenn nun zugleich der allgemeine Liquidations- und Verifications-Termin auf den 17ten Februar künftigen Jahres des Morgens um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Mittel-Steinkirch angesetzt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger mit der Maaßgabe hierdurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Masse unter die erschienenen Gläubiger vertheilt und sie mit ihren daran habenden Rechten für immer werden präcludirt werden.

Bolz, Justit.

Breslau den 4ten Juni 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird der dem Jacob Steudinger zugehörige sub Nro. 9. zu Groß-

Tschansch

Tschansch Breslauer Creises belegene ortsgerichtlich auf 4259 Rthl. 16 sgr. Cour. gewürdigte Kretscham nebst Garten, Aeckern und Wiesen von 21 Morgen, womit auch die Brandweinbrennerey verbunden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungstermine, als der 10. August, 12. Octbr. und 14. Decbr. c. bestimmt, und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem auf den 14. Decbr. c. peremtorisch anstehenden Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden der besagte Kretscham zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach § 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl bey den Ortsgerichten in Großtschansch, als auch in hiesiger Amts-Canzley eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Hermsdorf unterm Kynast den 29sten April 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem über das Vermögen des Kürschnermeisters Christian Gottfried Weinrich in Warmbrunn Concurs eröffnet worden, das dem Cridario zugehörige sub No. 76. altgräfl. Antheils alldort belegene und in der in Abschrift hierbeigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 31sten März c. auf 403 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in Termino peremtorio

den 3ten November dieses Jahres früh 10 Uhr

in der hiesigen Amtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Grünberg den 25. Septbr. 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tuchmachermeister Johann Gottfried Senftleben und dessen Braut Frau Johanne Eleonore Modrach geb. John in der von ihnen zu schließenden Ehe die sonst hier statutarisch übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstags den 14. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

---

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 24sten August 1824. Auf den Antrag der Kommerzienrath Kloseschen Vormundschaft soll das dem Tischlermeister Siebenbrodt civiliter und dem Schumacher Tietze naturaliter gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1823 nach dem Materialienwerthe auf 5375 Rthl. 16 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro auf 7226 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 326. auf der Weisgerbergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten December 1824. und den 14ten Februar 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten April 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserem Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Leobschütz den 6ten October 1824. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers der zu Branitz sub No. 69. belegenen, den Johann Astmannschen Erben gehörige Kretscham nebst ¾ Huben Rustikal-Acker und Wiesen und der Gerechtigkeit herrschaftliches Bier und Brandwein zu schenken, so wie die dazugeschlagenen ehemaligen Dominial-Grundstücke No. 128. von 9 Scheffeln 135 □R. 50 Fuß, welche zusammen auf 2764 Rthl. 29 sgr. 8 1/3 pf. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu Biethungs-Termine auf den 11ten December 1824.
und 11ten Februar 1825.
in der Gerichtsamts-Kanzley hieselbst und ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 12ten April 1825.
auf Burg Branitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher

daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

*) Leobschütz den 1sten October 1824. Das Gerichtsamt Branitz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger: 1) die dem Andreas Wientzeck gehörige Freihäuslerstelle nebst 1 Schfl. 2 Viertel Rusticalacker No. 82 und die dazugeschlagene ehemalige Dominial-Grundstücke von 3 Schfl. 74 □R. 35 Fuß und resp. 65 □R. No. 126. des Hypothekenbuchs, welche zusammen auf 327 Rthl. 7 sgr. 2 d'. gewürdiget worden; 2) die sub No. 83. zu Branitz belegene, dem Franz Snoga eigenthümliche, auf 265 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu 3 Schfl. 3 Viertel Acker gehören; 3) die sub No. 127. belegene, dem Joseph Kowall gehörige, auf 194 Rthl. 3 sgr. 9 d'. taxirte ehemalige herrschaftliche Grundstücke von 2 Schfl. 256 □R. 10 Fuß und resp. 65 □R.; 4) die dem George Wehowsky gehörige Freihäuslerstelle nebst 1 Schfl. 1½ Viertel Rustikalacker No. 30. und die sub No. 104. des Hypothekenbuchs aufgeführte vormaligen Dominialgrundstücke von 3 Schfl. 92 □R. 45 Fuß und resp. 65 □R., welche zusammen auf 318 Rthl. 28 sgr. 9 d'. gerichtlich geschätzt worden; 5) die sub No. 111. zu Branitz belegene, dem Matthes Chobatzeck gehörige Gärtnerstelle nebst 1 Schfl. Acker und die unter No. 142. des Hypothekenbuchs aufgeführte vormalige Hofeäcker von 3 Schfl. 100 □R. 45 Fuß und resp. 65 □R., zusammen auf 298 Rthl. 9 sgr. 9 d'. taxirt und 6) die sub No. 3. und 46. belegene, dem Lorenz Piatka gehörige, auf 289 Rthl. 27 sgr. 5 d'. gerichtlich gewürdigte Freygärtnerstelle nebst 5 Viertel Rustikal und 2 Schfl. 258 □R. 75 Fuß und resp. 65 □R. ehemaligen Dominial-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir peremtorische Termine und zwar: a. zum Verkauf der ad 1 bis 3 benannten Realitäten auf den 15ten December c.; b. der ad 4 und 5. benannten Besitzungen auf den 16ten December c. und c. der ad 6 aufgeführten Grundstücke auf den 17ten December c. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf der Licitations-Termine etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

*) Frankenstein den 20. Sept. 1824. Das unterzeichnete Königl. Gericht subhastiret das sub No. 123. zu Ernsdorf Königl. Antheil bey Reichenbach belegene W der Gottlieb Jockmannsche auf 208 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich detaxirte Haus im Wege der Execution und ladet besitz und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, sich in dem auf den 17. Decbr. c. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Ernsdorf zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und es hat hiernächst der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen,

gen, wenn die sämmtlichen Gläubiger für das abgelegte Geboth darein willigen, und gegen Zahlungsfähigkeit nichts zu erinnern ist.

Königl. Domainen-Justizamt Reichenbach.

Grögor.

*) Bodland den 16ten September 1824. Das im Hypothekenbuch des hiesigen Amtsdorfes Jaschine sub No. 49. aufgeführte ¼ Meile von Jaschine belegene Vorwerk Stoberau, wozu außer 2 Wohngebäuden, mehreren Viehställen und 1 Scheuer: a 38 Morgen 67 □R. Ackerland; b. 16 Morgen Wiesenland; c. 37 Morgen 39 □R Hutung gehören und das bei der am 24sten May a. c. erfolgten gerichtlichen Schätzung auf 852 Rthl Courant gewürdiget worden, soll Schuldenhalber in Termino peremtorio den 16ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley an den Meistbiethenden veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige ladet hiezu ein.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Teichert.

Breslau den 13ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers die zu Oßwitz belegene sub No. 24 im Hypothekenbuche verzeichnete Joseph Ließsche Angerhäuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 186 Rthl Courant geschätzt ist, subhastirt worden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 25sten November d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Oßwitz in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Oßwitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

Breslau den 21sten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Grafen v. Hoverden das dem Gastwirth Scherny zugehörige Haus No. $\frac{1270}{87}$. auf der Bischofs- und Mäntlergasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 31107 Rthl. 28 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 12ten August a. c. und den 12ten October c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14. December 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Beer in unserm Par-

theyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, der eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 16ten August 1824. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam wird hiermit die sub No. 17. zu Jäschwitz Nimptschischen Kreises gelegene und auf 140 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Franz Sturmsche Angerhäuslerstelle auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffentlich subhastirt und der peremtorische Licitations-Termin auf den 25sten November c. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in besagten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley zu Abgebung ihrer Gebothe in Person zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt ad St. Catharinam.

Münsterberg den 1sten Juny 1824. Im Wege der Execution wird das sub No. 17. am Ringe und der Breslauer Straße gelegene sub No. 17. auf 2060 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Eckhaus, welches zu einem halben Biere braubeachtigt ist und mit dem eine früher bestandene Kramgerechtigkeit verbunden ist, subhastirt, die Biethungs-Termine sind den 16ten August, den 15ten October und den 16ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich zur Abgabe dieser Gebothe besonders in dem peremtorischen Termine einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth, wenn sonst kein rechtliches entgegen steht, zu erwarten.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 24sten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf der Efflerschen Schuhbank sub Nro. 32. hieselbst, womit das Genuß Recht von circa 2¾ Scheffel Aussaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen Licitationstermin auf den 8. Novbr. c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu sistiren, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Genußrechtes für das Meist- und Bestgeboth, wenn sonst kein Hinderniß dagegen obwaltet, mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen. Die Taxe dieses Fundi, womit übrigens das Genußrecht von circa 2¾ Scheffel Aussaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rthlr. abgeschätzt worden, kann zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 4ten September 1824. Die der Joseph Nückelschen Wittwe und Kinder zu Gläsendorf gemeinschaftlich zugeschriebene, mit

No. 7. gezeichnete und dorfgerichtlich auf 400 Rthl. in Courant detaxirte Erblasserische Freistelle wird Theilungswegen auf Verlangen subhastirt und zum alleinigen Termin den 28sten October d. J angesetzt, woselbst sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zur bestimmten Zeit und Stunde melden, darauf biethen und gewärtigen können, daß gedachte Stelle gegen Abreichung eines mäßigen Ausgedünges dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Erben und vorgängiger Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts falls rechtliche Umstände nicht ein anders erheischen, werde zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schrebsdorf.

Grottkau den 2ten September 1824. Im Wege der Execution soll das zu Grottkau auf der Neissergasse sub No. 125. belegene, auf 1297 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus des Tabacksfabrikanten Carl Ewald nebst den dazu gehörigen 3 Scheffeln Viehweideäckern von uns an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden, wozu auf den 18ten Octbr. c., den 15ten November c. und peremtorisch den 15ten December c. Nachmittags um 2 Uhr Biethungs-Termine anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in diesen Licitations-Terminen, besonders aber im letzten zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns auf dem Stadtgerichtslocale zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

Löwen den 21. May 1824 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekundet, daß auf den Antrag des General-Pupillar-Depositorii des Königl. Domainen-Justizamtes Carlsmarkt, die zu Frohnau Briegschen Creises belegene Wassermühle von 4 Gängen, mit allen dazu gehörenden Grundstücken, Gerechtsamen und Lasten, öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hiermit ein, in denen anstehenden Terminen als: den 2. August, den 30. September und besonders in Termino peremtorio den 13. December 1824. ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß im letzten Termine dem Meistbiethenden und Bestzahlenden mit Zustimmung der Realgläubiger diese Mühle mit Zugehörungen zugeschlagen, und auf später vorkommende Gebothe keine weitere Rücksicht weiter genommen werden wird. Gedachte Mühle nebst Zugehörungen ist unterm 16ten Januar auf 5176 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, und die auf diesem Fundo haftenden Lasten und Abgaben können zu jeder Zeit in der hiesigen gerichtsamtlichen Registratur, als auch bei dem Wirthschaftsamte zu Frohnau nachgesehen werden.

Das Lieutenant Reinhartsche Gerichtsamt Frohnau.

Leobschütz den 8ten July 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 119. belegene 2¼viertelhubige Freibauergut und die dismembrirte ehemalige Dominialgründe No. 32. von 9 Scheffel 172 □R. 40 □F. groß Maas, welche Besitzungen zusammen auf 1878 Rthl. 23 sgr. 5 3/7 pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 30sten August und 4ten October c. in hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und den letzten peremtorischen Termin auf den 14ten December d. J. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen,

bi-

besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben and der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Leobschütz den 6ten August 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers nachstehende zu Branitz Leobschützer Kreises belegene Besitzungen, nämlich: 1) das den Isidor Nowackschen Erben eigenthümliche $3\frac{1}{4}$ viertelhubige Freibauergut No. 98. und die zerglie-derten vormaligen Dominialgründe No. 18. von 10 Scheffeln 249 □R. 25 Fuß groß Maas Aussaat, taxirt auf 2707 Rthl. 22 sgr. $2\frac{41}{130}$ pf.; 2) das $\frac{3}{4}$hubige Freibauergut No. 24 nebst den ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken No. 12. von 9 Scheffeln 38 □R. groß Maas, dem Friedrich Kaul gehörig, geschätzt auf 2165 Rthl. 19 sgr $8\frac{12}{13}$ pf.; 3) das dem Johann Niewalle gehörige sub No. 1. belegene $\frac{3}{4}$hübige Freybauergut mit den dismenbrirten ehemaligen Dominial-Realitäten No. 9. et 42. von 9 Schfl. 36 □R. und resp. 6 Scheffeln 7 □R. groß Maas Aussaat, zusammen gewürdiget auf 2020 Rthl. 2 sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Termine auf den 14ten October und 14ten December c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und peremtorische Biethungs-Termin auf den

14ten, 15ten und 16ten Februar 1825.

auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Terminis peremtoriis zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und die Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf der letzten Licitations-Termine etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf.

Brieg den 22sten July 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 55. der Stadt gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3980 Rthlr. 5 sgr. 4 d'. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 14ten Februar 1825. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 31sten Juli 1824. Die zu Tschirndorf hiesigen Creises sub No. 11. belegene, dem George Heinrich Conrad zugehörige. und auf 1489 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Bauernahrung soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in den auf den 11ten Septbr., 12. October und 13. Novbr d. J. früh

10 Uhr

10 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der letztere peremtorisch ist, ihre Gebothe auf dem herzogl. Schlosse hieselbst abzugeben, und wird bemerkt, daß die Kaufsbedingungen in den Terminen bekannt gemacht, später eingehende Gebothe aber nicht berücksichtiget werden sollen, und daß die Taxe täglich auf unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Saganisches Rent = Cammer = Justizamt.

Hirschberg den 14ten August 1824. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 76. zu Streckenbach belegenen 3 Schles. Mze. Aussaat betragenden Brandstelle ist Behufs des Wiederaufbaues Terminus auf

den 26sten November dieses Jahres

in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumt worden. Kauflustige werden hierdurch zum Gebothe eingeladen.

Das Patrimonial = Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Fürstenstein den 1. August 1824. Das zu Reimswaldau Waldenburger Creises sub Nu. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Reimswaldau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 150 Rth. abgeschätzte Johann Gottlob Kroimsche Freihaus soll auf den Antrag der Erben desselben Erbtheilungshalber im Wege der freywilligen Subhastation in dem auf den 4ten Novbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Reimswaldau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist = und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock

Schmiedeberg den 7ten July 1824. Das allhier sub No. 512. belegene brauberechtigte Tischler Kuhntsche Haus, wozu ein Garten neben dem Hause gehört und dessen Werth nach Abzug aller Lasten und Real Angaben laut gerichtlich aufgenommener Taxe 614 Rthl. Courant ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Real = Gläubigers öffentlich feilgebothen werden, es steht hierzu ein Licitations = Termin den

5ten November c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so soll dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden. Die Taxe, welche dem Subhastations = Patent beigefügt ist, kann auch in der Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land = und Stadtgericht.

Peiskretscham den 28. Juni 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Marianne verehl. Ambros Scholtyssik gehörige sub Nro. 13. zu Tost belegene Bürgerhaus, nebst den dazu gehörigen Realitäten zusammen auf 1155 Rthl. Cour. abgeschätzt, in Termino unico et peremtorio den 19. Novbr. d. J. Vormittags in der Stadtgerichts = Canzeley zu Tost subhastirt werden, wozu zah-

lungs-

lungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe dieser Grundstücke kann zu der Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Preuß. combinirte Gerichtsamt der Städte Peiskretscham und Tost.

Breslau den 29sten May 1824. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das auf Antrag eines Real Creditors subhasta gestellte und auf 6319 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Grundstück sub No. 42. auf dem kleinen Schweidnitzer Anger zur Hoffnung genannt und welches zu einer Gastwirthschaft aptirt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Termini licitationis stehen hierzu

auf den 10ten September,
auf den 8ten November c.,
und auf den 10ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr an,

Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, im Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst keine rechtliche Umstände obwalten.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

## Zu verauctioniren.

*) Landeshut den 29sten September 1824. Auf den 26. October d. J. und folgende Tage soll der Mobiliar-Nachlaß des hier verstorbenen Apothekers Bild, bestehend in einigen Gläsern, Kupfer Zinn, Messing und Eisen, Leinenzeug und Betten, männlichen Kleidungsstücken, Möblen und Hausgeräthen, auch 6⅞ Pfd. Indigo in dem von ihm nachgelassenen Hause No. 60. am Markte an den Meistbiethenden in Courant gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 13. October 1824.

| | | Br. | G. | | Br. | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam Cour. | 4 W. | — | — | Kayserl. dito | — | 97 |
| dito dito | 2 M. | — | 143½ | Friedrichsd'or | 15⅙ | — |
| Hamburg Banco | a Vista | 151¾ | — | Conventions-Geld | — | — |
| dito dito | 4 W. | 151¼ | — | Münze | — | 174 |
| dito dito | 2 M. | 150¾ | 150¼ | Banco Obligations | — | 89 |
| London | 3 a 2 M. | — | 6 19½ | Staats Schuld-Scheine | 88⅙ | — |
| Paris | 2 M. | — | - | Prämien-Schuld Scheine | — | — |
| Leipzig in W. Z. | a Vista | — | 103⅓ | Tresor-Scheine | 100 | — |
| detto detto | Messe | — | — | Stadt Obligations | — | 104½ |
| Augsburg | 2 M. | 103½ | — | Bank Gerechtigkeiten | 93 | — |
| Wien in 20 Xr. | a Vista | — | — | Wiener 5. p. C. Obligat. | — | 99½ |
| dito | 2 M. | 103⅞ | — | dito Einlös. Scheine | — | 42¼ |
| Berlin | a Vista | — | 99⅞ | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | 3⅚ | — |
| dito | 2 M. | — | 98⅚ | — — 500 — | 4⅓ | — |
| Holländ Rand-Ducaten | | — | 97 | Disconto. | — | 5 |
| | | | | Posner Pfandbr. | 90⅙ | — |

# Beylage

## Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

## vom 14. October 1824.

---

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 6ten August 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den ohngefähr in 378 Rthl. Activis und 450 Rthl. Passivis bestehenden Nachlaß des am 29sten Februar dieses Jahres zu Brieg verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessor Matthäus Leopold Hoffer-ng auf den Antrag seiner Wittwe Alexandra geb. Litkowska heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt auf den 18ten December Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neuman in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25sten Juny 1824. Auf den Antrag der Königl. Regierung hierselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger vom Militair- und Civil-Stande, welche aus dem Zeitraume vom Jahre 1812. bis incl. 1822. an die Regierungs-Hauptkasse und die detachirte Militairkasse der hiesigen Königl. Regierung aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 17ten December c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser und Koblitz hiermit in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Regierungs-Hauptkasse und die detachirten Militair-

tairkasse der hiesigen Königl. Regierung aus dem gedachtem Zeitraume werden verlustig erklärt und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden. Hierbei wird übrigens noch bemerkt: 1) daß die Verwaltung der Militair-Buchhalterey bis zum 1sten November 1813. unter dem Namen der Regierungs-Hauptkasse vom 1sten November 1813. bis zum letzten Juny 1814. als detachirte Militairkasse vom 1sten July 1814 bis letzten May 1815. unter der Firma der Regierungs-Hauptkasse vom 1sten Juny bis Ende December 1815. als Provinzial-Kriegskasse und vom 1. Januar 1816. ab, bis Ende December 1822. wieder unter dem Namen Regierungs-Hauptkasse geschehen ist und 2) daß zur Verwaltung der Militair-Buchhalterei die Militair-Zahlungen für Rechnung der Königl. General-Militairkasse und Hauptkriegskasse und das damit in Verbindung gestandene Nebenverkehr von Abzügen zur weitern Berechnung für die Offizier-Wittwenkasse, für Vorschüße der General-Militairkasse, Haupt-Kriegskasse, Truppenibelle u. s. w. und per 18¹⁄₄. und pro 1815 auf die detachirten Militairkasse und Provinzial-Kriegskasse angewiesenen Zahlungen zu rechnen sind und daß die Zahlungen dieser Buchhalterei hauptsächlich bei der Regierungs-Hauptkasse zum Theil aber auch durch die Kreis- und Accisekassen geleistet worden sind. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 10ten August 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der Hof- und Criminalrath Kaiserschen majorennen Erben und Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 16ten November v. J. verstorbenen Hof- und Criminalrath Kaiser hieselbst, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und welcher in circa 433 Rthl. 14 sgr. 8 pf. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestallt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderung mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 15ten December c. h. a. vor dem Abgeordneten des Collegii dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Reinhold in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Dokumente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz Commissarien Stöckel I., Stiller, Eberhard, Cuno und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Tarnowitz den 7ten July 1824. Da mit dem von einem Real-Gläubiger des in der Freien Standesherrschaft Beuthen zu Rosberg belegenen rittermäßigen Frei-

Freiguts der Caroline verehl. Hartmann gehörig, gemachten Antrage auf Subhastation zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über dieses Freigut und dessen Kaufgeld angetragen und diesem Gesuche statt gegeben worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an das obengedachte Freigut und resp. dessen Kaufgelder einigen Real-Anspruch oder einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 15ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter Ulrich und Berg-Justizrath Krickende vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real Gläubiger mit ihren Ansprüchen an das gedachte Freigut werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark freistandesherrl. Beuthner Gericht.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 11. Octbr. 1824. Dem Publiko wird von dem unterzeichneten Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau hierdurch bekannt gemacht, daß die Subhastation der Leinwandreißer Meyerhofschen Baude Nro. 15. wieder aufgehoben worden ist.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 4ten bis incl. 10ten October 1824 zurückgekommenen Briefen:

1) Gürtlergesell Carl Wuttke in Hirschberg.
2) Joseph Binzens in Berlin.
3) Sattlermeister Joh. Friedrich Schwenk in Mühldorf bey Plauen.
4) Schuhmacher Frau Mann in Brieg.
5) Johanne Käßin in Schmiedeberg.
6) Galanteriehändler Kemke in Berlin.
7) de Burg in Altona. g.)

Königl. Preuß. Ober Postamt.

*) Breslau. Nachdem ich von Einer Königl. hochlöbl. Regierung unterm 27sten August c meine Aprobation als Verfertiger chyrurgischer Instrumente und Bandagist erhalten habe, beehre ich mich, dies dem geehrtesten ärztlichen Publikum mit dem Bemerken anzuzeigen, daß ich mich stets bemühen werde, durch reelle Bedienung sowohl, als durch möglichst billige, jedoch feste Preiße das öffentliche Zutrauen zu verdienen. Ich werde meine Einrichtungen so zu treffen suchen, um der kleinsten, wie auch der größesten Anforderung in der kürzesten Zeit zu genügen, und schmeichle ich mir, auf diese Art Jeden mich beehrenden zufrieden zu stellen

W. Dietz, chyrurgischer Instrumentenmacher und Bandagist, Katterngasse No. 1363. den Provinzial-Medizinal-Anstalten gegenüber.

*) Bres-

*) Breslau. Von heute an werden in der ehemalligen Lakierfabrick, Weiden- und Harrasgasse Nro 1073 — 1074. wieder wie zu vor alle Arten von Sachen zum Lakiren, wie auch Bellungen angenommen, und Aushänge-Schilder aller Art verfertiget. Auch empfiehlt sich der Unterzeichnete mit fein und geringeren Sorten schnell trockenden Lack zu den möglichst billigen Preißen.

Noliesška, Lakirer.

*) Breslau. Im Pokayhofe ist der erste Stock mit 8 Zimmern und der dritte Stock mit 7 Zimmern (ganz neu gemahlt) nebst Stallungen und Wagenplätzen, Böden und Kellern, zu diesem Michaeli-Termin zu vermiethen. Das Nähere sagt der dasige Hausmeister.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist eine sehr angenehme Wohnung am Paradeplatze 2 Stiegen hoch vorne heraus, bestehend aus 2 Zimmern, einer Domestikenstube und nöthigem Zubehör. Das Nähere erfährt man auf der Junkernstraße im Lübbertschen Hause im S. Baruchschen Comptoir.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist auf der Büttnerstraße im ehemalligen Landschaftshause der erste Stock, bestehend aus 7 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör. auch auf 2 Pferde Stallung und Wagenplatz. Das Nähere Junkernstraße im Lübbertschen Hause im S. Baruchschen Comptoir.

*) Breslau. Die Renovations-Loose No. 41485 1/4 lit. b., 73328 1/4 itl. b. 81453 1/4 lit. a. zur 4ten Klasse 50ster Lotterie sind abhanden gekommen, und wird der etwa darauf fallende Gewinn dem bekannten rechtmäßigen Besitzer ausgezahlt werden. H. Saul, Königl. Lotterie-Einnehmer.

*) Breslau. (Aechter holl. Blumenzwiebel-Verkauf.) Wie auch engl. Blumenkohl- und 12 Sorten engl. Sommer-Lefkoyen- und 6 Sorten Zimer-Rosen-Saamen, welche von Mittag 12 Uhr bis Abends bey meiner Durchreise nur bis Sonntag den 17ten bey mir zu haben sind; wovon ich Einem hohen Adel und ein hochzuverehrendes Publikum nur um eine Probe auf das zukünftige Jahr um zahlreichen Zuspruch bitte, welche zu haben im goldnen Schwerdt in der Nicolai-Vorstadt, Friedrich Wilhelm Straße. J. Kemler.

*) Breslau. Feine holl. Perlgraupe das Pfd. a 3 und 4 sgr., desgleichen ordin. inländ. das Pfd. 2 1/3 sgr., neues Kartoffelmehl, das Pfd. 4 sgr. und böhmischen Gebirgs-Schwaden von frischer Sendung, nebst Gebrauchzettel, ihn richtig zuzubereiten, empfiehlt die Handlung

S. G. Bauch, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Aechten Havannah-Portoriko von sehr empfehlender Schönheit verkauft in Quantitäten und einzeln billigen Preißes die Handlung

S. G. Bauch, Albrechtsstraße.

Freytags den 15. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

---

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 14ten September 1824. Auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger soll das dem Schlossermeister Johann Gottlieb Helling gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 3500 Rthl. 26 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4420 Rthl. abgeschätzte Haus No. 500. auf der Reuschengasse und unter den Hinterhäusern gelegene im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11ten December 1824. und den 11ten Februar 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten April 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Rybnick den 23sten Septbr. 1824. Das zum Nachlasse des Bauer Franz Marzinsky zu Niedobschütz gehörige sub No. 18. daselbst belegene robothfreye Bauergut, zu welchem 36 Schfl. Aussaat, ein Wohnhaus, Stallung und Scheuer von Schrotholz gehören, und welches auf 12 Rthl. Cour. gerichtlich taxirt ist, soll auf Antrag der Vormundschaft öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hiezu einen einzigen Biethungstermin auf den 17. Novbr. 1824 anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in demselben zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Rybnick den 22sten Septbr. 1824. Das zum Nachlasse des Bauer Vincenz Schindzielorz gehörige sub No. 8. zu Niedobschütz belegene Bauergut, welches

ches auf 79 Rth. 8 gr. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag der Vormundschaft der minorennen Erben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen Biethungstermin auf den 18 Novbr 1824 anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach vorher eingeholter Genehmigung der Vormundschaft zu gewärtigen. Königl. Domainen-Justizamt.

*) Leobschütz den 1sten October 1824. Da das zum Nachlaß des verstorbenen Schmiedemeisters Joseph Peschke gehörige sub Nro. 16. in der hiesigen Niedervorstadt belegene Haus nebst Scheuer und Garten und die im Niederfelde sub No 35. und 40. situirten Wüstungen-Äcker von 7 und resp. 2 Breslauer Schfl. Aussaat, wovon das Haus auf 213 und die Äcker auf 157 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, Theilungshalber in Termino peremtorio den 11. Decbr. Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissario, Hrn. Stadtgerichts-Assessor Köcher verkauft werden soll, so werden Kauflustige zu erscheinen mit dem Beyfügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 25. Septbr. 1824. Die sub Nro. 92. zu Fischbach Hirschbergschen Creises gelegene Christian Gottfr. Kühnsche Freygärtnerstelle, welche auf 360 Rthl. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Kühnschen Gläubiger in Termino peremtorio den 17. December c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Fischbach öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen zu Fischbach.

*) Schweidnitz den 6ten October 1824. Die zu Queitsch Schweidnitzer Creises belegene sub No. 16 des Hypothekenbuchs eingetragene Freystelle hat unter dem 20sten März 1816. der Landwehrmann Gottlob Steudner aus Floriansdorf von dem zur Zeit in Klein-Kniegnitz als Viehpächter lebenden Gottlob Hilgner erkauft, bis jetzt hat aber dem Käufer der Besitztitul der erkauften Freystelle nicht gewährt werden können, weil die frühern Besitzer dieser Freystelle Ernst Friedrich Dittrich und der vorgedachte Gottlob Hilgner den Besitztitul ihrerseits noch nicht auf sich berichtiget haben. Damit diese Besitztitul-Berichtigung auf den Hilgner und Steudner geschehen könne, haben letztgenannte Besitzer auf ein öffentliches Aufgeboth des Verkäufers des Friedrich Dittrich, Johann Gottlob Leonhard und seiner Erben, und des Friedrich Dittrich und seine Erben selbst angetragen, und werden daher die letzt benannten Personen und ihre Erben, so wir diejenigen, die irgend

ein

ein Anrecht oder Anspruch an die Freystelle No. 16. oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, auf kommenden 27sten Novbr. Vormittags 10 Uhr in Queitsch vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu erscheinen, widrigenfalls bey ihrem Nichterscheinen wird angenommen werden, daß gegen die Berichtigung des Besitztitels der Freystelle Nro 16. auf Hilgner und Steudner die freye Disposition über gedachte Freystelle und ihre Kaufgelder unbedingt zugestanden werden. Das v. Schickfuß Queitscher Gerichtsamt.

*) Ober-Langenau den 7ten October 1824. Da sich in dem am 5ten October c. angestandenen Termine zum Verkauf des sub No 119. zu Ober-Langenau belegenen, nach Abzug der Lasten noch auf 1186 Rthl. 15 sgr. Courant ortsgerichtlich gewürdigten Niederkretschams des Carl Gottlieb Paul kein Käufer gefunden, so wird auf Antrag der Gläubiger solcher nochmals im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16ten December c. öffentlich feilgebothen, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorgeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts Kanzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß nach Genehmigung der Gläubiger dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

V. Förstersches Patrimonial-Gerichtsamt.

Hatscher.

*) Hirschberg den 1sten October 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 868. hieselbst auf der Rosenau gelegene, auf 308 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Kürschner Nicolaische Haus in Termino den 17ten December dieses Jahres öffentlich verkauft werden.

*) Neisse den 4ten October 1824. Auf den Antrag der Hampelschen Erben soll die denselben gehörige viergängige, auf 4762 Rthl 12 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Wassermühle zu Niederlassoth, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen am Orte abzuhaltenden Biethungs-Termine

den 14ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr

öffentlich verkauft und dem Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Erben zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Oberlassoth, Niederlossath und Niederjeutritz.

Schuberth.

*) Oels den 11ten October 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Wiese No. III. gelegene, dem Fleischer Johann Gottfried Pöhl gehörige Freistelle nebst Zubehör auf den Antrag eines Real-Creditoris im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den 15ten November, den 20sten December c., besonders aber in dem auf den 25sten Januar 1825. anberaumten peremtorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wiese zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nach erfolgter Genehmigung der Creditoren dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf Gebothe jedoch, die erst nach dem Termine eingeben sollten, keine Rücksicht genommen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Nahrung ist auf 1003 Rthl. 11 sgr. Courant ausgefallen und kann in dem Kret-

scham

scham zu Wiese nachgesehen, auch die Nahrung selbst in Augenschein genommen werden. Das Gerichtsamt zu Wiese.

Tiede, Justit

Heinrichau den 24sten Juny 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der sub No. 29. zu Ohlguth gelegene, zum Vermögen des Joseph Künzel gehörige, und auf 284 Rthl. 3 sgr. Courant gerichtlich geschätzte Kretscham und Garten mit 4 Scheffel 12 Metzen Acker, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 11ten September c., den 11ten November c. und peremtorie auf den 11ten Januar 1825. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Ohlgut den 22sten Juny c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Schmiedeberg den 10. August 1824. Die sub No. 164. zu Fischbach Hirschbergschen Kreises gelegene Johann Gottfried Baumgarthsche Kleingärtnerstelle, welche auf 255 Rthl. 20 sgr. $4\frac{2}{7}$ d'. Courant ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Baumgarthschen Erbes-Interessenten in Termino peremtorio den 5ten November c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Fischbach öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen zu Fischbach.

Lauban den 10ten August 1824. Da das dem Bürger und Tagearbeiter Johann Christoph Trippig gehörige, vor dem Naumburger Thore sub No. 825. gelegene Haus und Gärtchen, welches auf 87 Rthl. 21 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin

auf den 5ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr

angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in vorgedachtem Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für den Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, von dem Königl. Landgericht zu Görlitz zu gewärtigen, bei welchem auch blos Nachgebothe angebracht werden können. Uebrigens können die Taxations-Verhandlungen in unserer Registratur eingesehen werden. Das Königl. Gerichtsamt.

Glogau den 24. May 1824. Nachdem im Wege der Execution Schuldenhalber das Bauergut des Caspar Scholz zu Steudelwitz zwischen Steinau und Raudten, so gerichtlich auf 2512 Rthl mit Vieh-, Wagen- und Ackerfahrt abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll und dazu drey Termine, nämlich den 14ten August, 14ten October und peremtorie den 14ten December a. c. anberaumt worden, als wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Verkauf hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle geschieht, der Zuschlag im letzten Termine nach Einwilligung der Real-Creditoren

an

an den Meistbiethenden erfolgen, auf nachträgliche Gebothe weiter nicht reflectirt werden wird, die Taxe und Kaufbedingungen jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen, auch ein Theil der Kaufgelder auf dem Gute wird stehen bleiben können. Das Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm=Capituls.

Weißflog.

Münsterberg den 24sten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des Züchner Joseph Beckschen Hauses sub No. 282. hieselbst, welches mit einem halben Biere brauberechtigt und unterm 10ten August c. gerichtlich auf 295 Rthl. geschätzt worden ist, haben wir einen Termin auf den 4ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden zahlungs= und besitzfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu sistiren, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meist= und Bestgeboth mit Bewilligung der Creditoren, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen obwaltet, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Schloß Tost den 17ten July 1824. Da in dem zur öffentlichen Subhastation der dem Joseph Rzepka gehörigen, auf 562 Rthl. 26 sgr 11½ pf. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle sub No. 11. zu Balczarzowitz Groß Strehlitzer Creises am 9ten d. M. angestandenen Biethungs-Termine kein Licitant erschienen ist, so haben wir hiezu einen einzigen neuen Termin auf den 5ten November c. a des Morgens 9 Uhr in loco Blottnitz anberaumt und werden daher Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der Stelle nach vorangegangener Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen. Nach Abhaltung des Licitations Termins wird auf noch eingehende Gebothe keine weitere Rücksicht genommen und kann übrigens die Taxe zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gericht der Majorats=Herrschaft Blottnitz.

Neumarkt den 10ten August 1824. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kauf= und Handelsmanns Johann Gottfried Bresler gehörige, am Markte hieselbst sub No. 25. belegene Haus nebst dazugehörigen Pertinenz Schfl. Acker, welches nach dem Nutzungsertrage auf 1376 Rthl. 3 sgr. 4 pf Courant nach dem Materiale aber auf 1477 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt werden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs=Termin vor dem Stadtgerichts=Assessor Fischer auf den 6ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts angesetzt, zu welchem alle und jede, welche das gedachte Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist= und Bestbiethende mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe des zu subhastirenden Hauses zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Wünschelburg den 13ten September 1824. Das Gericht der Stadt Wünschelburg macht hiermit bekannt, daß das No. 85. in hiesiger Stadt belegene,

mit

mit einem halben Hofe Braurecht berechtigte, auf 501 Rth. gerichtlich taxirte Tuchmacher Carl Herdensche Haus im Wege der Execution subhastirt, und ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 22 Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause festgesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu Abgebung ihrer Gebothe hierdurch eingeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Polckwitz den 26. August 1824. Die sub No. 9 zu Petersdorf belegene, vom Müller Johann Christian Dreysig verlassene Windmühle mit Wohnhaus und sonstigen Zubehör, welche auf 538 Rthl 25 sgr. Courant abgewürdiget worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger und zwar peremtorischer Biethungs-Termin auf den 26sten November d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf angesetzt, zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung der dazu bereits besonders vorgeladenen Gläubiger sogleich erfolgen soll. Die Kaufsbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden.

Patrimonial-Gerichtsamt von Petersdorf Friedrichswalde

Leobschütz den 10. August 1824. Die zu Alt-Hradschein Leobschützer Kreises gelegene, zu dem Nachlaß des verstorbenen Häusler Adam Sotzky gehörende Possession, wozu 1 großer schlesischer Morgen ehemaligen Klemstetner Dominialacker gehört und auf 130 Rthl. Courant gerichtlich detaxirt worden ist, soll Theilungshalber auf Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in dem einzigen und peremtorischen Termine den 3ten November c. in Leobschütz in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Justitiarii versteigert werden. Kauflustige und zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl. v. Lichtensteinschen Domainen.

Schwenzner, Justit.

Linden den 10ten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf der denen Gottfried Welseschen Erben zugehörigen auf 78 Rthl. Courant gewürdigten Coloniestelle No. 33. zu Linden von Niebelschützschen Antheils ist der 23ste November c. als einziger peremtorischer Biethungs-Termin anberaumt worden, daher denn besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in herrschaftlichen Wohnhause zu Linden einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich bei dem Gerichtsschreiber Niecke in Linden eingesehen werden.

Das v. Niebelschütz Lindener Gerichtsamt.

Schneider.

Linden den 9ten September 1824. Auf Antrag der Johann Gottlieb Schmidtschen Erben soll die denenselben zugehörige, zu Linden von Niebelschützschen An-

Antheils belegene und auf 261 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Häusler-, und Schmiede-Nahrung No 32. in Termino peremtorio den 24sten November c. Theilungshalber meistbiethend verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich bei dem Gerichtsschreiber Riecke in Linden eingesehen werden.

Das v. Niebelschütz Lindner Gerichtsamt.

Schneider.

Linden den 9ten September 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt stellt die von dem verstorbenen Gottfried Kunert hinterlassene sub No. 15 zu Linden von Niebelschützschen Antheils belegene und auf 137 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Gärtnernahrung Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf aus und fordert alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine den 22sten November c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst nach vorgängiger Einwilligung der Erben und Real-Gläubiger den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, mit dem Bemerken, daß diese Taxe täglich bei dem Gerichtsschreiber Riecke in Linden eingesehen werden kann.

Das v. Niebelschütz Lindner Gerichtsamt.

Schneider.

Creutzburg den 7ten September 1824. Die dem hiesigen Gerbermeister Johann Gießer zugehörigen unter der städtischen Jurisdiction belegenen Grundstücke bestehend aus einer Scheune und Ackerstück rc. der Kell genannt, einen Wiesenstück und dem sogenannten Scharfrichteracker, sollen Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 26sten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichtsstube anberaumt, wozu Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Teichert.

Glogau den 6ten May 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren das im Fürstenthum Glogau und dessen Freistädtischen Creise belegene Gut Bielitz, nach der landschaftlichen Taxe auf 16086 Rthl. gewürdiget worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sohr

auf den 15ten September 1824.,
— den 15ten December 1824.
und den 15ten März 1825.

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden,

ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Leobschütz den 10ten July 1824. Das Gerichtsamt des Ritterguts Wronin und Heinrichsdorf thut kund und füget hierdurch öffentlich zu wissen, daß das zu Heinrichsdorf Cosler Kreises sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene, auf 1673 Rthl 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte, der Johanna verehl. Ober-Amtmann Schüller zugehörige Freigut, wozu 67 Schfl. Acker-Aussaat nach altem großen Maaße gerechnet, gehören, an den Meist- und Bestbiethenden auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, wozu die Licitations-Termine auf den 30sten August, den 30sten September und der letzte peremtorische auf den 30sten October c. a. in der hiesigen Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Justizamts jedesmal Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen in diesen und besonders in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird oder gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag und die Adjudication zu erwarten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Wronin und Heinrichsdorf.

Schulz, Justit.

Glogau den 6ten August 1824. Da auf den Antrag des Curators der Ober Amtmann Dühringschen Concursmasse zur Subhastation des im Glogauischen Fürstenthum und dessen Glogauschen Creise belegenen Guts Tern...u, welches zu 5 pro Cent mit Zurechnung des Canons der vererbpachteten Grundstücke landschaftlich auf 46546 Rthl und mit Zurechnungen der Nutzungen dieser Grundstücke statt des Canons auf 42299 Rthl 20 sgr. gewürdiget wurde, wegen nicht annehmlichen Geboths ein neuer Termin auf den 15ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem gedachten Biethungs-Termine vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsrath Dr. Lohr auf dem hiesigem Schloß in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich Bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Rothschloß den 26sten May 1824. Das in dem zur Domaine Rothschloß gehörigen Dorfe Großjeseritz sub No. 5. gelegene zweyhüfige, ortsgerichtlich auf 4011 Rthl. 6 sgr. gewürdigte Bauerguth der Wacklußschen Erben wird Erbtheilungshalber hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgebothen. Die Biethungs-Termine sind: 1) der 18te August c.; 2) der 13te October c. und 3) der 15te December c. Vormittags 10 Uhr, der letzte ist peremtorisch. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige haben sich demnach zu Abgebung ihrer Gebothe in hiesiger Kanzley einzufinden.

Das Domainen-Justizamt.

# Beylage

## Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 15. October 1824.

## Zu verkaufen.

Grünberg den 25sten Juny 1824. Die dem Tuchmachermeister Carl Gottlob Leutloff gehörigen Grundstücke als: 1) das Wohnhaus No. 124. im 3ten Viertel, taxirt 1100 Rthl. 13 sgr. 9 pf.; 2) der Weingarten No. 903 a., taxirt 58 Rthl. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 30sten October d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Zu verpachten.

*) Breslau den 9ten October 1824. Die ohnweit der Mathias-Mühle befindlichen städtischen Eisgruben sollen, da deren Pacht mit dem letzten December d. J. zu Ende geht, auf anderweite 3 Jahr durch öffentliche Licitation an den Meistbiethenden verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf den 26. d. M. anberaumt worden, und wir laden dazu Pachtlustige ein, sich an bemeldeten Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor unserm Commissarius, Stadtrath und Cämmerer Hrn. Zabler einzufinden und ihr Geboth abzugeben. Die Pachtbedingungen können bey dem Rathhaus-Inspector Hänsel eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

## Zu verauctioniren.

*) Festenberg den 7. October 1824. In dem Tuchmacher Carl Benjamin Döhlingerschen Hause sub No. 45. hieselbst soll den 11ten Novbr. a. c. Vormittag 9 Uhr der Nachlaß des Tuchmacher Carl Benjamin Döhlinger, bestehend in Hausgeräthe, Tuchmacher-Werkstuhl nebst Zubehör, desgleichen eine Streich- und Gutspinn-Maschiene an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Citationes Edictales.

*) Neustadt den 5ten October 1824. Auf der dem Franz Clemens zugehörig gewesenen Wassermühle sub No. 21. zu Pohl. Rasselwitz ist ein Capital

von

von 100 Rthl. ex obligatorio vom 21sten October 1794. und gerichtlich agnoscirt den 10ten Januar 1812. mit 5 pro Cent zinsbar ex Decreto vom letzteren Tage für den Auszügler Johann Badura eingetragen worden. Da das Instrument darüber verlohren gegangen und die Löschung des Capitals nachgesucht worden, so werden alle diejenigen, welche an das zu löschende Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen hätten, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14ten Januar 1825. in der Kanzley zu Kujau anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Instrumente für amortisirt geachtet und auf Grund dessen die Löschung des Capitals verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujau.

Schöpp.

*) Neustadt den 30sten August 1824. Auf dem hiesigen sogenannten Lindenvorwerk Tomo I. No. 7. und den Ackerstücken Tomo II. No. 23. und 45. haften mehrere alte Nexus, worüber das Instrument verlohren gegangen und auch der Besitzer die unstreitigen letzten Inhaber derselben nicht nachweisen kann. Die Intabulate sind folgende: 1) Verkäufer hat sich laut Kaufs-Instrument wegen 120 Rthl. rückständiger Kaufgelder das Dominium reservirt. Das Hypothekenbuch giebt zu erkennen, daß dieser Verkäufer vermuthlich Andreas Gottfried Klein gewesen, welcher diese Besitzung am 19ten November 1739. an den Andreas Müller verkauft; 2) Zweyhundert Reichsthaler, so derselbe (nach dem Hypothekenbuch Andreas Müller) den 7ten Januar 1740. vom Herrn Braunisch auf eine gerichtliche Hypothek geliehen, wovon jedoch unterm 28sten December 1747. 40 Rthl. und unterm 21sten April 1749 wiederum 80 Rthl. gelöscht worden; 3) den 1sten Februar 1749. ist Possessor (nach dem Hypothekenbuch ebenfalls Andreas Müller) Bürge geworden, daß seine Tochter Elisabeth verwit. Marxin den laut Vertragsbuch No. 4. errichteten Kindervertrag erfüllen wird und beträgt das ausgesetzte Muttertheil 40 Thlr. schles.; 4) den 1sten Februar 1756. ist Possessor (nach dem Hypothekenbuch auch Andreas Müller) für seinen Schwiegersohn den Johann Christoph Jänel wegen eines vom hiesigen Hospital aufgenommenen Capitals a 40 Rthl. mit Verpfändung seines Vermögens Bürge worden; 5) Einhundert sechzig Reichsthaler hat Besitzerin (nach dem Hypothekenbuch Johanna verwit. Müller) von dem Servis-Controlleur Schneider zu 5 pro Cent Interessen entlehnt, so vigore Prot. et Decreti vom 28sten Februar 1783. intabulirt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das bezeichnete vorbehaltene Dominium oder an die eingetragenen Capitalien und Cautiones als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber iegend einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino den 20sten December c. a. des Vormittags um 10 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterschriebenen Königl. Stadtgerichts vor dem Director Lehnmann entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen Herr Stadtrichter Posca zu Zülz oder Herr Kreis-Justiz-Commissarius Diebitsch hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche an die eingetragenen Nexus und die darüber expedirten Instrumente anzumelden und zu justificiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf diese benannten Grundstücke präcludirt werden würden

den und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die in Rede stehenden Intabulate aber gelöscht und die betreffenden Instrumente amortisirt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Lehnmann.

Dohm Breslau den 10ten July 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder der dem Tischler Franz Völckel auf dem Hinterdohm hieselbst gehörig gewesenen Erbstelle der Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden ist, weil die Kaufgelder zur Befriedigung der bekannten Real-Gläubiger nicht ausreichen. Es ist daher ein Termin auf den 8ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amtskanzley anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Klette.

Dohm Breslau den 19ten Juny 1824 Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte werden die beiden Gebrüder Michael und Valentin Grocholl aus Tschirne Breslauschen Creises, wovon ersterer im Jahre 1806. als Soldat nach Sachsen marschirt, letzterer aber im Jahre 18$\frac{10}{11}$. als Schiffer nach Warschau gefahren, keiner aber wiedergekehrt ist, oder die geringste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, auf den Antrag ihres Neffen Joseph Grocholl hiermit öffentlich aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, und sich oder auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 30sten May 1825. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche entweder persönlich oder schriftlich in der hiesigen Amtskanzley zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollten dieselben sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann werden sie für todt erklärt, deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer aber mit etwanigen Erbesansprüchen präcludirt und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten bekannten Erben ausgeantwortet und resp. darüber nach den Gesetzen verfügt werden.

Breslau den 9ten July 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Kantonist Carl Ferdinand Kürzel, welcher ein Sohn des Erbkretschmers Anton Kürzel zu Groß-Sillsterwitz den 27sten September 1791. geb. ist und sich im Jahre 1810. heimlich entfernt, seitdem aber bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, welcher, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten ist, verfah-

ren

ren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 12ten Juny 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte werden die beiden Gebrüder Christian Gottlieb Zahn und Johann David Zahn aus Tschauchelwitz Breslauer Creises, welche im Jahre 1813. unter das Militair gekommen und zwar ersterer zur Landwehr ausgehoben worden und letzterer sich freiwillig unter die Uhlanen gestellt hat, auf den Antrag ihrer Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert, von ihrem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 30sten May 1825. Nachmittags um 3 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amts-Kanzley zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollten dieselben sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann werden sie für todt erklärt und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Dohm = Capitular-Vogteiamt.

Breslau den 21sten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Carl Samuel Krochwitz aus Juliusburg, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Behrends anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16ten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober = Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der den 20 Januar 1785. zu Volpersdorf Glatzer Kreises geb. Franz Xaver Neumann, welcher ein Sohn des gewesenen Häuslers George Neumann ist und sich im Jahre 1809. heimlich entfernt und seitdem bei den Canton = Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten December c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober = Landesgerichts = Assessor Herrn Mikulowski anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, welcher, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten ist, verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Re=

Neustadt den 5ten July 1824. Der Einlieger Friedrich Schlusche, ein Sohn des längst verstorbenen Bauers Friedrich Schlusche in Langebrücke Neustädtschen Kreises, hat sich am 21sten Januar 1805. mit der Theresia, einer Tochter des verstorbenen Häusler Andres Rölle in Langebrücke verheurathet und sie im Juny desselben Jahres böslicher Weise verlassen, ohne von seinem Leben und Aufenthalt je eine Nachricht gegeben zu haben. Derselbe wird auf ihren Antrag, daß er für todt erklärt werde, vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht längstens in dem zu seiner Vernehmung am 14ten April 1825. hier anstehenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf seine Todeserklärung zum Erfolg der Ehescheidung erkannt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Görlitz den 18ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über die Kaufgelder des allhier sub No. 843. gelegenen Johann Nikolaus Naukeschen Stadtgarten-Grundstücks auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger auf den

achten November 1824.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien, Herren Scholze, Rämisch und Heinitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ratibor den 9ten December 1823. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzers Franz Rost zu Graschwitz Grottkauer Creises alle diejenigen, welche an die bei einer Feuersbrunst verbrannten Lieferungsscheine No. 56945 über 200 Rthl. ausgestellt unterm 18ten August 1815. auf den Namen der Gemeinde Graschwitz No. 43741. über 25 Rthl. ausgestellt, unterm 6ten Juni 1815. auf den Namen des Bauers Rost, No. 43742. über 15 Rthl. ausgestellt, unterm 6ten Juni 1815. auf den Namen des Bauers Rost als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler angesetzten Präjudicial-Termine den 17ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Lieferungsscheine für amortisirt erklärt und dieselben demnächst in Staatsschuldscheine umgeschrieben werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ohlan

Ohlau den 6ten Februar 1824. Der ehemalige Schulhalter Heinrich Hild, welcher zuletzt in der Glashütte zu Guttentag beschäftigt gewesen ist, von da aber sich entfernt und seit dem Jahre 1794. keine Nachricht von sich weiter ertheilt hat, wird hiermit nebst seinen etwanigen unbekannten nächsten Erben auf den Antrag seiner sich gemeldeten Verwandten zu dem auf den 29sten November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hierdurch vorgeladen und zwar der Provocat mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine in dem Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen unbekannte Erben und Erbnehmer dagegen mit der Aufforderung des Verwandtschaft-Verhältniß zu dem Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei nicht erfolgender Meldung ihres Erbrechts verlustig gehen werden. Gegen den Provocaten dagegen wird bey dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und wenn sich auch kein Erbe weiter melden und legitimiren sollte sein gegenwärtiges Vermögen denen sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nieder-Kunzendorf den 28sten Juny 1824. Der Robothgärtner Johann Wilhelm Pätzold aus Kynau, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. Weib und Kinder zum zweitenmal böslich verlassen, ferner der ebenfalls aus Kynau gebürtige Gottlieb Guder, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr eingezogen, und im 5ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment unter der Compagnie des Hauptmann v. Gellhorn gestanden, seit jener Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen, werden hiermit so wie des letzteren etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 15ten April 1825. in unsrer Amtsstube zu Dittmannsdorf persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie beide für todt erklärt und über ihr nachgelassenes Vermögen was Rechtens, verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Bitschin den 3ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: 1, Philip Morzon Bitschin, aus Bitschiner Herrschaft Toster Kreises, im Anfange des Jahres 1813. als Militair ausgehoben, im ersten Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments bei der Schlacht bei Groß Görschen bleßirt, und in ein Feldlazareth gebracht, seit welcher Zeit von ihm keine Nachricht eingegangen ist; 2, die Brüder Jacob und Thomas Dombrowa aus Laskarzowka derselben Herrschaft, von denen ersterer seit 16 und letzterer seit 13 Jahren zum Militair ausgehoben, Thomas in Dresden gestorben seyn, und Jacob in Preußpommern als hiesiger Militair sich aufgehalten haben soll, seit der Zeit ihrer Aushebung von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, davon auch durch die betreffenden Militair-Behörden nichts zu ermitteln gewesen; 3, Thadeeus Molcherek aus Chechlau im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und nach Glatz gebracht, seit welcher Zeit seine Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten haben;

4) Leo-

4, Leopold Wentrich aus Rudnau, als Soldat im ehemaligen hiesigen v. Wollgenheimschen Infanterie-Regiment zu Glatz verabschiedet und nach Hause entlassen, entfernte sich im Jahre 1810. nach dem damaligen Herzogthum Warschau, und hat seit dieser Entfernung von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 5, Siemon Siewek, genannt Vogelsteller aus Tatitschau seit beinah 18 Jahren aus seinem Geburtsorte entfernt, von dessen Leben und Aufenthalte seit wenigstens 12 Jahren keine Nachricht eingegangen ist; desgleichen die von denselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem dazu anberaumten Termine den 30. November 1824. vor dem Gerichtsamte zu Bitschin entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben nach dem Antrage der Erben für tod erklärt, und ihr Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

Glogau den 25sten März 1824 Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der seit 12 Jahren verschollene, von hier gebürtige Tischlergeselle Johann Joseph Schlitter nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 15ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Auscultator Sorge auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Schloß Ratibor den 12ten März 1824. Von dem Gerichtsamte Sudoll wird der aus Sudoll Ratiborer Kreises gebürtige und in dem Jahre 1813. oder 1814. zur Landwehr ausgehobene und seit jener Zeit verschollene Bartholomeus Piecha, so wie die unbekannten Erben desselben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciale den 15ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen versehenen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Gerichtsamt Sudoll.

## AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum mache hiermit bekannt, daß ich vom 14ten October auf der Kupferschmidtgasse Nro. 1935. im Hause des Bäckermeister Hrn. Leidtich eine Stiege hoch wohne, und den 15 Octbr. meine Tanzlehrstunden ihren Anfang nehmen.

Moritz Gebauer, Tanzlehrer.

*) Breslau den 13. October 1824. Diejenigen, deren beym hiesigen Stadt-Leihamte versetzte Pfänder mit ult. Juli dieses Jahres abgelaufen sind, werden hiermit aufgefordert, solche bis Ende November d. J. entweder einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zuläßig ist, zu verlängern; im Unterlassungsfalle aber haben selbige zu gewärtigen, daß bey der nächsten Auction diese bis ult. Nov. c. nicht prolongirten Pfandstücke an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Frede.

*) Breslau den 14. October 1824. In Bezug auf meine Bekanntmachung vom 24sten August d. J. zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich bereits mit dem Abdruck der ersten 4 Bogen des 3ten Buches der 5 Bücher Mosis mit der Mendelsohnschen Uebersetzung und Commentare den Anfang gemacht habe. Die nähere Bekanntmachung hierüber ist in der Papierhandlung des Hrn. J. Guttmann, Paradeplatz No. 4., als auch bey mir selbst gratis zu haben, und soll auch zu jeder Zeit ein Probe-Bogen zur beliebigen Ansicht bereit seyn.

Löbel Sulzbach, Buchdrucker und Buchhändler.

*) Breslau. Ein Hausladen in Nro. 3. am Paradeplatz ist Term. Weihnachten zu vermiethen, und das Nähere eben daselbst drey Stiegen hoch zu erfahren.

Grüssau den 1sten August 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 8. zu Neu-Reichenau gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Carl Renner gehörige und auf 188 Rthl. 3 sgr. Cour. geschätzte Haus nebst Garten, wozu noch an Erbpachtsacker und Wiesen 3 Morgen 170 □R. gehören, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den

5ten November c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachtem Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldendeten Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Sonnabends den 16. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 5ten October 1824. Da das sub no. 26. zu Dankwitz Nimptschschen Kreises belegene, dem Häusler Gottlob Hirsch zeither gehörig gewesene, ortgerichtlich auf 281 rthlr. 24 sgr. 2 d'. abgeschätzte Ackerstück von 6 Scheffeln Aussaat auf den Antrag der Erben im Wege der Subhastation veräußert werden soll, und wir einen Termin zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 18ten December 1824 hierselbst (Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen) anberaumt haben; so laden wir hierdurch Besitz- und Zahlungsfähige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe dieses Ackerstücks kann übrigens zu jeder schicklicher Zeit sowohl in dem unterzeichneten Gerichtsamte als auch in dem Gerichtskretscham zu Dankwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Dankwitz.

*) Hirschberg den 23sten September 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 772 B. hieselbst gelegene, auf 4688 Rth. 24 sgr. abgeschätzte Niedermühle des Müllermeister Gottlieb Koppich in Terminis den 10ten December d. J., den 12ten Februar 1825. und den 15ten April 1825. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

*) Herrmannswaldau den 20sten September 1824. Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Herrmannswaldau macht hiermit bekannt, daß die zum verschuldeten Nachlasse des Johann Gottlieb Rauppach gehörige sub No. 11. hieselbst gelegene, auf 196 Rthl. geschätzte Häuslerstelle subhastirt werden soll und dazu

der 17te December 1824.

zum einzigen und peremtorischen Licitations-Termin angesetzt worden sey. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, gedachten Tages des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Herrmannswaldau in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Häuslerstelle nach vorheriger Einwilligung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind so wie die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Herrmannswaldau angeheftet, um dort so wie in der hiesigen Canzley nachzusehen.

Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Herrmannswaldau.

*) Görlitz den 21sten September 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß das allhier

hier vor dem Nikolaithore auf dem Steinwege sub no. 567 gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Bäckers Johann August Richter gehörige Haus, welches auf 275 rthlr. abgeschätzt worden, auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, und hierzu ein einziger peremtorischer Termin auf den

achtzehnten December 1824.

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino anberaumet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen sind, hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgerichte in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Breslau den 2ten Juli 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag Sr. Königl. Hoheit des Hrn. Prinzen August von Preußen die in den Fürstenthümern Glogau und Wohlau und in dem jetzt zu letzterm gehörigen Guhrauer Creise gelegenen, dem General-Major Grafen v. Kalkreuth als Civil-Besitzer und dessen Ehegattin als Natural-Besitzerin zugehörigen Güter Zapplau, Linz und Sackerau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche den 25. Juni und 2ten Juli 1822. nach den dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, und daselbst so wie auch in der oberlandesgerichtlichen Concurs-Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen und zwar: 1) das Gut Zapplau nebst Schäfer-Vorwerk auf 25075 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. 2) das zu Zapplau gehörige Dominial-Vorwerk Linz auf 12402 Rthl 22 sgr. und 3) das zu Zapplau gehörige Gut Sackerau auf 4172 Rthlr. 15 sgr. Courant alle 3 Güter zusammen also gerichtlich auf 41650 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden sind, nach dem in Folge des zeitherigen unterm 4. Decbr. 1822. eingeleiteten Subhastation-Verfahrens der Zuschlag derselben für das in den angestandenen diesfälligen Licitationsterminen geschehene letzte und höchste Geboth von 28600 Rth. nicht statt gefunden hat, nunmehr anderweitig in der Art subhastirt werden sollen, daß die Licitation auf jedes einzelne Gut und außer dem auch auf alle drey Güter gemeinschaftlich gerichtet werde. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 17. Sept. a. c. angerechnet, in dem hiezu angesetzten einzigen und peremt. Termine den 17. Decbr. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landesgerichtsrath Hrn. Gelpke im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, und ihre Gebothe mit Rücksicht auf die von dem Hrn. Extrahenten der Subhastation gemachten und in der abschriftlichen Beylage verzeichneten Bedingungen zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der

einge-

eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bauerwitz den 1sten July 1824. Der in seiner Quotalität nicht näher festgestellte Eigenthums-Antheil des Kirschners Ignatz Wemmer an der Possession No. 74. zu Katscher nebst dem dazugehörigen Garten, Stallung, Scheuer, Hofraum und einer Viertelhufe Acker, Zustücken und Wiesen in Krottfelde, die mit zwey besondern in den Grundacten bey Ermangelung eines Hypothekenbuchs jedoch nicht aufgeführten Schippeläckern am 24sten Februar 1824. auf 2159 Rthl. 18 sgr. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und werden deshalb besitzfähige Kaufzlustige auf den 1sten October und 30sten November c. in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz und peremtorie auf den 1sten Februar 1825. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher zur Abgabe der Gebothe mit der Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe wenn kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder Geschäftszeit in der Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Schloß Ratibor den 10. Septbr. 1824. Nachdem die sub No. 18. zu Budzisk Ratiborer Creises gelegene George Hochmannsche Robothhäuslerstelle, welche auf 55 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, Theilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll, so haben wir zu diesem Behuf einen Termin auf den 27. Novbr. c. in loco Budzisk anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufzlustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde abhängen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Schloß Neurode den 3ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird die dem Anton Berg zugehörige Vol. II. No. 146. Fol. 139. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Gadersdorf gelegene und ortsgerichtlich auf 504 Rthl. Courant taxirte Robothgärtnerstelle, im Wege der Rechtshülfe auf Antrag eines Real-Gläubigers ad hastam gestellt und der einzige peremtorische Licitations-Termin auf den 27sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzley anberaumt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufzlustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihr Geboth abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Strehlen den 31sten August 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem auf Antrag eines Real-Creditoris die Subhastation

tion der sub No. 3. zu Manze Nimptschschen Kreises belegenen und unterm 7. April c. auf 600 Rthl. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle des dasigen Gerichtsscholzen Gottfried Gabriel, dato verfügt einen peremtorischen Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 6ten November 1824. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schloße zu Manze anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, wie so fort dem Meist- und Bestbiethend gebliebenen nach Einwilligung des Real-Creditoris, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gräflich v. Stoschsches Justizamt.

Liebenthal den 24sten August 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird das in der Niedervorstädt hieselbst sub No. 39 b. dem Franz Kalkbrenner gehörige, 188 Rthl. gewürdigte Haus und das ihm gehörige, auf 365 Rthl. 11 sgr. 9 d'. abgeschätzte Ackerstück von 8 Schfl. 14 Metzen Aussaat, im Wege der Rechtshülfe zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den

6ten November a. c.

früh 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 24sten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Christian Pätzold gehörige, sub No. 10. zu Hohkirch gelegene Häuslernahrung, welche nebst dem dazugehörigen Acker mit Berücksichtigung der Abgaben auf 695 Rthl. 20 sgr. 6 d'. gerichtlich gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf

den 27sten November 1824.

anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Heino auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen. Die angenommene Taxe kann zu den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Schmiedeberg den 23sten July 1824. Da die sub No. 61. im hiesigem Stadtdorfe Haselbach gelegene incl. der auf 48 Rthl. 13 sgr. gewürdigten Beilaßstücke, auf Höhe von 2666 Rthl. 3 sgr. Courant am 1sten Juny d. J. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Demuthsche Wassermühle öffentlich verkauft werden soll, und zu dem Ende der 16te October, der 16te December a. c. und peremtorie der 17te Februar 1825. Vormittags 11 Uhr als Biethungs Termine angesetzt worden sind, so wird solches dem kauflustigen Publiko hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 19. July 1824. Das zu Schönheyde im Frankensteiner Kreise belegene, auf 6881 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte, dem Ernst Sohenik gehörende Freigut soll nebst sämmtlichen Zubehörungen auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden

den verkauft werden und sind hiezu Biethungs-Termine auf den 16ten October und 16ten December d. J. und 17ten Februar k. J. anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheyde Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, die Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

Krappitz den 28sten Juny 1824. Das dem Lorenz Maindock gehörige sub No. 26. des Hypothekenbuchs zu Bojanow 1 Meile von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 19ten May c. auf 3522 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte freye Bauergut, wozu circa 160 Preuß. Scheffel Ackerland, 7 Preuß. Schfl. Wiesewachs und einem Garten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 8ten September c. Vormittags 9 Uhr

den 8ten November c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse und peremtorie in Termino den 18ten Januar 1825. Vormittags 9 Uhr auf gedachtem Bauerguth zu Bojanow bei Ratibor öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügen hierzu ein, das auf das Meist- und Bestgeboth, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Das Bauergut kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Taxe, welche auch dem bey dem Königl. Stadtgericht in Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Haugwitzschen Allodial-Herrschaft Kornitz.

Glogau den 23sten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Bauernahrung des Jacob Werner No. 6. in dem Glogauschen Kämmereidorfe Guhlau, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1148 Rthl. 26 sgr. Courant gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Müllers Samuel Tschesche in Kunzendorf öffentlich verkauft werden soll und der 25ste September, der 30ste October und der 1ste December d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe es hindern.

Oels den 20sten August 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des Schöppkeschen städtischen Hauses nebst Gartens No. 78. zu Medzibor zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus nebst Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen Biethungs-Termine den 30sten November c. a. weil nach Ablauf

dieses

dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches laut magistratualischer Taxe auf 300 Rthl. Courant abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, wenn auch die darüber sprechenden Instrumente nicht eingereicht werden sollten.

Herzogl

Grünberg den 20sten August 1824. Die dem Fleischer Carl Ehrenfried Besser jun. gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 122. im 1sten Viertel, taxirt 214 Rthl. 10 sgr.; 2) die Fleischbank No. 5. zur Ablösung geschätzt 440 Rthl. Courant sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 18ten December d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Radschütz Steinauschen Kreises den 9ten October 1824. Die dem Johann Carl Dietrich hier zugehörige Freistelle No. 26., taxirt auf 503 Rthl. 27 sgr. 6 d'. Courant, soll auf den 18ten December d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer zu Abgebung ihrer Gebothe in hiesige Gerichtsstube Vormittags 10 Uhr eingeladen werden.

Das Gerichtsamt über Radschütz und Züchen.

Seibt.

*) Haynau den 2ten October 1824. Die auf 1033 rthlr. 10 sgr. gewürdigte Windmühle des Sigismund Krause zu Nieder-Bielau wird im Wege der Execution subhasta gestellt und Termin auf

den 12ten Januar 1825 Nachmittag um 4 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzt, wozu alle, welche dieselbe zu kaufen gesonnen und sie zu besitzen und zu bezahlen fähig sind, hierdurch geladen werden, ihr Geboth zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag in Entstehung eines Anstandes zu gewarten.

## Zu verauctioniren.

*) Greiffenberg den 12ten October 1824. Im Wege gerichtlicher Auction sollen in Termino den 21sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr verschiedene Materialwaaren, namentlich eine Quantität Rauchtabacke, ferner einige Kleidungsstücke, so wie auch eine tombachne Taschenuhr an den Meistbiethenden und gegen sogleich erfolgende baare Zahlung auf hiesigem Rathhause verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

*) Brieg den 7ten October 1824. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg wird in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Th. I. Allgem. Ger. Ord-

Ordnung in Rücksicht der etwa noch unbekannten Gläubiger des am 2. May 1823. hieselbst verstorbenen Seifensieders Wilhelm Klugt die vorstehende Vertheilung des Nachlasses desselben unter die sich gemeldeten Creditoren in dem auf den 22. Octbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justiz = Assessor Schmidt anstehenden Termine zur eventuellen Verfolgung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Breslau den 13ten October 1824. Donnerstags den 21sten October Vormittags um 10 Uhr wird zufolge Allerhöchster Verordnung vom 30. May 1820. zur Regulirung der Gewerbesteuer für die Mitglieder des Handels erster Abtheilung, die Wahl der fünf Abgeordneten und ihrer Stellvertreter im neu erbauten Börsenhause statt finden. Wir laden daher sämmtliche an unserer Börse recipirten Herren Kaufleute ein, sich Behufs dieser Wahl daselbst einzufinden, und hoffen, daß ohne besondere Ursachen der Beiwohnung derselben, sich Niemand entziehen wird.

Die geordneten Kaufmanns = Aeltesten.
Eichborn. Landeck. v. Wallenberg.

*) Breslau den 5ten October 1824. Da die in dem am 28sten m. pr. angestandenen Licitations-Termin zum Verkauf der George Schönbornschen Bauergüter No. 26. und 27. zu Zottwitz Ohlauer Kreises, deren Taxe auf resp. 6600 Rthl. 1 sgr. und 2555 Rthlr. 20 sgr. 4 d'. Courant ausgefallen und ein Geboth von 1500 Rthl. und resp. 1640 Rthl. Courant geschehen und daher im Antrage der Real = Creditoren ein neuer Biethungs = Termin auf den 17ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumt worden, so werden mit Bezug auf das frühere Proclama vom 10ten März c. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, welchem nächst der Meistbiethende den Zuschlag unter Einwilligung der Real = Creditoren zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Bauergüter aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Ortsgerichten zu Zottwitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real = Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

## Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 8. bis 14. October 1824.

### Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn. Ferdinand Eduard Jänisch S. Johann August. Des B. und Goldarbeiters Herrn Carl Gottlieb Tobias Stephan T. Ida Elise. Des B. und Bäckers Carl Friedr Schmidt S. Carl Friedrich Adolph. Des B. und Tischlers Carl Wilhelm Günther S. Johann Ernst Wilhelm Des B. und Tischlers Johann Moritz Kühne T. Maria Wilhelmine Juliane. Der B. und Schuhmachers Carl Johann Hoffmann Zwillings Söhne Johann Gottfried Christian und Carl August. Des Des B. und Schuhmachers Johann Konscheck T. Albertine Christiane.

Zu St. Maria Magdalena. Des Freyherrn v. Teichmann auf Kruschen, Königl. Kam=

Kammerherrn S. Berengard Sylvius Edgard Thaffito. Des Königl. Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalters Hrn. Daniel Labitzke S. Carl Moritz Emil. Mit obrigkeitlicher Bewilligung und nach ertheilten Unterricht wurde durch die heil. Taufe in die Gemeinde der Christen aufgenommen der mosaysche Glaubensgenosse B. Kauf- und Handelsmann Herr Wilhelm Adolph Kosler und seine Ehefrau Emma Florentine, nebst seinen 3 Kindern: Ferdinand Carl, Louise Clara und August Leopold. Des Choralistens bey gedachter Haupt- und Pfarrkirche Hrn Ernst Ferdinand Jäckel T. Louise Amalie. Des Königl. Stadtgerichts-Ingrossators und Hypotheken-Registrators Hrn. Carl August Grauer Zwillingskinder Heinrich Friedrich Theodor und Carl Gustav Adalbert. Des B. und Drechslers Friedrich Samuel Kreisch S. Ernst Friedrich Julius. Des Polizey-Officiantens Hrn. Johann Gottlieb Ruge T. Christiane Johanne Louise. Des B. und Kirschners Wilhelm Hamger S. Traugott Herrmann. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Siegismund Gottlieb Schröter S. Herrmann Siegmund Gottlieb Moritz. Des B. und Tischlers Joh. Carl Körber T. Ernestine Emilie Auguste.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Salarien-Cassenschreibers Hrn. Carl Eduard Weyde T. Pauline Wilhelmine Emilie. Des B. und Schuhmachers Conrad Heinrich Wichmann T. Juliane Wilhelmine Amalie. Des B. und Schlossers Samuel Friedrich Trunke S. Gustav Friedrich Wilhelm. Des B. und Bäckers Joh. Friedrich Frommert S. Carl Ludwig Benjamin Hugo.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Glasers Carl August Wilhelm Pätzel T. Dorothea Emilie Elise.

## Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Töpfer Joh. Carl Glatz mit Igfr. Juliane Henriette Amalie Land. Der B. und Handschuhmacher Gottlieb Feiedrich Daniel Eylisch mit Susanne Dorothee Flegel.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Schuhmacher Anton Schneider mit Johanna Puschke. Der und Bäcker Johann Caspar Schuppe mit Igfr. Eleonore Elisabeth Rickert.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der B. und Böttcher Wilhelm Heinrich Ernst Ackermann mit Igfr. Louise Henriette Krieger.

## Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst Ferdinand Lämmchen hinterl. Wittwe Frau Rosine Elisabeth geb. Franz, alt 74 J. 10 M.

Zu St. Christophori. Des Königl. Polizey-Commissarius Hrn. Johann Christian Dittmann S. Ludwig Robert, alt 8 M. 8 T. Des weil. B. und Züchners Johann Runstock hinterl. Ehefrau Susanna Elisabeth geb. Weinhold, alt 73 J. Der Bau-Conducteur Herr Johann Runschke, alt 47 J.

Beylage

# Beylage

## Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 16. October 1824.

## Citationes Edictales.

*) Guhrau den 4ten October 1824. Der aus Gimmel Wohlauschen Kreises gebürtige George Friedrich Kiefert ist im Jahre 1813. zum Militairdienste ausgehoben worden und nach einem vom 29sten März wahrscheinlich desselben Jahres datirten Schreiben hat derselbe bey der 1sten Compagnie 3ten Reserve-Bataillons unter dem Commando des Obersten Graf v. Dohna in Wartha bey Frankenstein gestanden. Da seit jener Zeit weiter keine Nachricht über das Leben oder Aufenthalt des ꝛc. Kiefert eingegangen, so wird derselbe oder seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder längstens im Termine den 15ten July 1825. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse in Gimmel bey Winzig persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Ausbleibendenfalls wird der ꝛc. Kiefert für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben ausgewortet werden. Das Gerichtsamt über Gimmel.

Neumann.

*) Oels den 5ten October 1824. Der seit dem Monat März 1803. verschollene Dreschgärtner Heinrich Weiß aus Schön Ellguth Trebnitzschen Kreises oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag seines geschiedenen Eheweibes und seiner Kinder hiermit vorgeladen, binnen Neun Monaten und zwar längstens bis zum Vierzehnten July 1825. in der Behausung des Justitiarius zu Oels Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und über sein Außenbleiben Auskunft zu geben und das weitere, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinem Eheweibe und Kindern wird ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt zu Schön Ellguth.

Tiede, Justit.

*) Gröbnig bei Leobschütz den 3ten September 1824. Von dem Königl. Preußischen Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig werden nachstehende zwei Militair-Personen, namentlich: der Soldat Joseph Wirwol aus Jernau und der bei der 10ten Compagnie des Füselier-Bataillons, 11ten Linien-Infanterie-Regiment (2ten Schlesischen) gestandene Franz Schinck aus Schönbrunn, beide Leobschützer Creises, von deren Leben und Aufenthalt seit mehreren Jahren keine Nachricht eingegangen ist, nebst den von ihnen etwann zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15ten July 1825 früh um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz anberaumten Termino entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfals die Verschollenen für

todt

tod erklärt, demnach in Ansehung ihres gegenwärtigen Vermögens verfahren und die Existenz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird. Uebrigens wird den Verschollenen und deren etwannigen Erben und Erbnehmern bekannt gemacht, daß wenn sie an der persönlichen Erscheinung verhindert werden sollten, sie sich bei ermangelnder Bekanntschaft, einen oder den anderen von den Leobschützer Gerichts-Assistenten, Mader, Köcher und Bernhard zum Mandatario wählen können, den sie aber mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen müssen.

Königl. Gerichtsamt hierselbst.

Rösler, Justitiarius.

Glatz den 18ten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument über 400 Rthl. Courant vom 6ten July 1793., welche auf dem Hause No. 42. hieselbst eingetragen, aber nebst der Cessions-Urkunde vom 19ten März 1799 verlohren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremtorischen Termine den 17ten December 1824. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Instruction versehene Mandatarien, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hasse und Leyser in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzuzeigen, deren Richtigkeit nachzuweisen, besonders das etwa in Händen habende obbesagte Original-Schuld- und Consens-Instrument vorzulegen und demnächst weitere rechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an jene hypothekarische Schuldpost und das darüber ausgestellte Instrument und Cessions-Urkunden gänzlich werden ausgeschlossen, deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt und das gedachte Instrument für erloschen und unverbindlich werde erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 1sten September 1824. Da das über 120 Rthl. lautende Instrument d. d. Stein-Seiffersdorf den 11ten August 1800. auf dem Feldgarten No. 25. daselbst für den Bauerguthsbesitzer Gottlieb Langer zu Peterswaldau eingetragen, verlohren gegangen, so werden alle Inhaber desselben und dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, sich auf den 4ten December c. des Morgens um 11 Uhr in der Amtskanzley zu Stein-Seiffersdorf einzufinden, um ihre etwanigen Ansprüche an dieses Capital geltend zu machen, im außenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an dieses Capital für verlustig geachtet, das darüber lautende Instrument amortisirt und mit Löschung dieser Real-Forderungen im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

Ratibor den 2ten July 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der verwit. Frau Generalin v. Schmiedeberg und der Vormundschaft ihrer minorennen Kindern alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 4ten Januar c. a. zu Schönborn verstorbenen General-Majors Ferdinand v. Schmiedeberg, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und welcher in circa 3158 Rthl. 18 sgr. 6 pf. bestehet, einige Forderungen und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen drey

Mo-

Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung, die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den zehnten November c. Vormittags 9 Uhr vor dem abgeordneten des Collegii den Ober-Landesgerichts-Referendarius Klapper sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung, in dem abzufassenden Erstigkeiturtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsräthe Scholz und Laube, Kriminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Stiller und Cuno vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Schloß Ratibor den 10ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehende, meistens in den Kriegen 18 1/3 verschollene Personen aus nachstehenden Orten und zwar: 1) aus Markowitz Ratiborer Kreises: a. der Grenadier Franz Dolezich (bei dem Kaiser Franz Grenadier-Reg. 3ten Compagnie), welcher angeblich bei Chateau Thierry im Jahre 1814. krank geworden; 2) aus Neugarten Ratiborer Kreises; a. der Zimmermann Peter Stara, der zuletzt in Potsdam beym Militair gestanden haben soll; 3) aus Babitz Ratiborer Kreises; a. der Landwehrmann Jacob Starincka (3ten Compagnie 2ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18.) ehemaligen 9ten schles.; 4) aus Rauden Rybniker Kreises; a. der Kirschnergeselle Leopold Schramm, welcher im Jahre 1794. auf die Wanderschaft gegangen, so wie deren etwa zurückgelaßene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 1sten December 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und sodann weitere Anweisung zu erwarten, zugleich werden aber auch die Vorgeladenen bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen seinen oder seinen sich legitimirenden nächsten Erben zugesprochen und wenn das Todeserklärungs-Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

## AVERTISSEMENTS.

*) Nieder-Neundorf den 15ten September 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Nieder-Neundorf sub no. 35 belegene, auf 1198 rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Bauergut nebst Zubehör des Bauers Christian Kutzke ad instantiam eines Real-Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, sich in termino den 8ten November, den 6ten December d. J. peremtorie aber den 12ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe anzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Subhasta-

hastations-Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zu-
gleich werden diejenigen, denen Realansprüche an das zu verkaufende Bauergut
aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem abgedach-
ten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künf-
tigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das von Lindigausche Nieder-Neundorfer Gerichtsamt.

*) Breslau den 16ten October 1824. Unterzeichnete haben die Ehre, Ei-
nem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie
mit ihrer großen Menagerie allhier angekommen, und solche täglich von Morgen
den 17ten October an zur Schau ausgestellt ist; es ist dieselbe Menagerie, welche
mit so vielem Beifall, während eilf Monaten hindurch in dem Jahr 1822 bis 1823
in Berlin gesehen worden, und hoffen daher auch hier, daß uns gleiches Glück
zu Theil werde, besonders zeichnen sich vor allen andern in dieser Sammlung be-
findlichen Thiere folgende aus; als: — Ein großes afrikanisches Löwenpaar, wel-
ches nicht allein durch seine Größe, Schönheit und majestätische Haltung alle bis
jetzt allhier gesehene übertrift, sondern auch in der Zahmheit, Folgsamkeit und
gänzliche Ergebenheit, seinem Herrn, dem bestdressirten Hausthier zuvor kommt,
indem der Herr von Aken sich selbst in den Behälter des Löwen begiebt, und mit
demselben Dinge vollbringt, die ungesehen, unglaublich scheinen. Ferner befindet
sich in dieser Sammlung ein majestätischer männlicher Königstiger, ein südame-
rikanischer Pather, eine sehr schöne Tiegerkatze, eine Zibethkatze, Schakal, Bar-
ribalbär, Waschbär, die grausame Hyäne, ein spitzbergischer Wolf, zwei Stachel-
schweine, zwei Biber, eine Beutelkatze (dem Congeron sehr ähnlich,) ein sehr
schöner Catuar (5 Fuß hoch und über 200 Pfd. schwer, ein rosenfarbener Peli-
kan vom Cap, ein Königsgeyer, ein Lämmergeyer. Eine Sammlung von mehre-
ren Pavianen, und dem seltesten Affen-Geschlechte. Eine große Sammlung von
ost- und westindischer Papagay's und andern kleinen Vögeln. Eine besondere
Sammlung von neu holländischen Papagay's und Loris deren gleichen noch nie
hier gesehen, und endlich der ächte Kopf eines Einwohners von Süd-Wallis
natürlich getrocknet und gut aufbewahrt, dieses Kabinetstück ist von großer Sel-
tenheit, und wird blos auf Verlangen gezeigt, der Raum dieses Blattes erlaubt
es nicht, alle Thiere und Seltenheiten, welche sich in dieser Sammlung befinden,
zu benennen, der Anschlagzettel besagt das Nähere. In der Hoffnung mit einem
zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden, werden wir gewiß nichts versäumen, da-
mit Jedermann befriedigt den Schauplatz verlassen wird.

Hermann. v. Aken und Martin.

Glogau den 27sten August 1824. Von Seiten des Königl. Pupillen-
Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des
§. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten
Gläubigern des am 23sten October 1823 zu Liegnitz verstorbenen Post-Secretair
Johann Heinrich Ferdinand Teßmar die bevorstehende Theilung seines Nachlasses
unter seine Wittwe und Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige
Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten vom
Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten
Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf
dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Ver-
hältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der
Lausitz.